

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

490 (19.10.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Gries- und Dammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Wertzplatz.

Preis: ob. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.30. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg. die Restanzeige 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 19.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Hüllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 490.

Karlsruhe, Samstag den 19. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 489 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 490 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 84; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Die Annettierung Kretas durch Griechenland.“ (Illustr.) — „Stutari.“ (Illustr.) — „Zur Kapitulation von Lusi.“ (Illustr.) — „Die Kriegsverluste in Marz Durham.“ (Mit Porträt.) — „Ein heiliger Käfer.“ — „Der süddeutsche Rundflug.“ (Illustr.) — „Merlet.“ — „Zum 150. Geburtstag der „Gustel von Blajewitz.“ (Mit Porträt.) — „Räselede.“

Der Kriegsbeginn.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Berlin, 19. Okt. Die Versammlung der türkischen Streitkräfte scheint im großen und ganzen beendet zu sein, da die Regierung in Konstantinopel an den Oberbefehlshaber der Armeen den Befehl erteilt hat, die Offensive gegen die Serben und Bulgaren zu eröffnen. Damit ist endlich der Zweifel über die türkischen Maßnahmen und Absichten gefallen. Die Türkei hat sich zur Offensive entschlossen. Die Versammlung der türkischen Streitkräfte hatte an zwei verschiedenen Stellen stattgefunden, bedingt durch die Lage der Eisenbahnlinien und aus innerpolitischen Gründen. Die Hauptgruppe befindet sich in und bei Adrianopel. Wenn einzelne Nachrichten angeben, daß die Türken mit ihrer Feldarmee Adrianopel verlassen und sich nach Kizilirmak gezogen hätten, so verdient diese Angabe wenig Glauben. Eine derartige seitliche Verschiebung kurz vor Beginn der eigentlichen Operationen würde zeigen, daß die erste Versammlung in Adrianopel falsch gewesen wäre. Der Planenmarsch an der bulgarischen Grenze entlang angeht des Feindes wäre auch ein gewagtes Unternehmen, da man immer mit der Möglichkeit rechnen muß, daß ein unternehmender Gegner in diesen Planenmarsch hineinzieht. Zwar würde diese Bewegung durch die Befestigungen von Adrianopel und Kizilirmak einen gewissen Schutz erfahren, sie bliebe aber trotzdem immer noch gefährlich. Auch ist der Zweck einer solchen Operation nur schwer einzusehen. Sie könnte höchstens durch die Rücksichten auf einen unmittelbaren Schutz von Konstantinopel bedingt sein. Es ist auch wenig glaubhaft, daß sich die Feldarmee ohne Notwendigkeit in die Nähe der Meeresküste begeben würde, wodurch ihre Operationsfreiheit Schaden leiden würde. Aus allen diesen Gründen ist es nicht anzunehmen, daß diese Nachricht richtig ist. Es ist viel wahrscheinlicher, daß die Armee mit ihren Hauptkräften in und bei Adrianopel steht. Eine Armee von über 200 000 Mann kann aber natürlich nicht an einem Punkt versammelt werden, sondern bedarf einer gewissen Ausdehnung nach Breite und Tiefe. Sowohl Rücksichten der Verpflegung, wie der Beweglichkeit erfordern dies. Einer überzogenen Ausdehnung stehen Rücksichten auf die praktische Schlagfertigkeit entgegen. Auch das Wegneß kann zu einer engeren Versammlung nötigen, als es sonst wünschenswert wäre. Dies dürfte hier der Fall sein, wo nur wenig brauchbare Straßen vorhanden sind, die auch von den Kolonnen

und Trains benutzt werden können. Der Ausdruck: die Armee verammelt sich bei Adrianopel, ist deshalb nicht wörtlich zu nehmen. Es ist ganz gut denkbar, daß ihre Front von Adrianopel bis Kizilirmak reicht, beide Festungen einschließend. Aus dieser breiten Front würde auch der Vormarsch angetreten werden. Darauf deuten auch die Nachrichten über die Kämpfe der Vortruppen an den Grenzen hin. Sowohl nördlich von Adrianopel als auch bei Kizilirmak sind diese vorgegangen, um sich der dortigen Gebirgsübergänge zu bemächtigen und die bulgarischen Grenzschutztruppen zurückzuwerfen. Diese Kämpfe haben insofern eine allgemeine Bedeutung, als sie die Vormarschstrafen für die folgenden Gros freimachen, sobald diese nicht gleich bei Beginn der Vorwärtsbewegung aufgehalten werden.

Wo sich die zweite türkische Armeegruppe in Mazedonien im einzelnen verammelt, steht auch noch nicht einwandfrei fest. Die Nachrichten widersprechen sich immer noch. Nach der einen Lesart sollen die Hauptkräfte der Türken bei Uestüb im nördlichen Mazedonien stehen, einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt, nach einer anderen Angabe soll die Gegend von Seres an der Verbindungsbahn Saloniki-Konstantinopel der Versammlungsort sein. In Seres würde die Armee aber sehr weit von Serbien und dem südwestlichen Bulgarien entfernt sein, es hätte das Rhodope-Gebirge vor sich, das Ägäische Meer im Rücken. Das alles sind Gründe, die dagegen sprechen. Eine dort angeordnete Versammlung würde nur von dem Gesichtspunkte aus vorteilhaft sein, daß diese Gruppe östlich des Rhodope-Gebirges in Richtung Philippopol vorgehen sollte, wodurch ein unmittelbares Zusammenwirken mit der Ostarmee bei Adrianopel sichergestellt wäre. Die Sicherung Mazedoniens und Alt-Serbiens gegen den Vormarsch der Serben von Nisch und bulgarischer Kräfte von Kuffendil aus, müßte man dann Truppen zweiter Linie überlassen.

Deutsche Offiziere bei den Balkanarmeen.

M.p. Berlin, 19. Okt. Das deutsche Heer wird, amtlich, bei den kriegführenden Parteien auf dem Balkan in erster Linie durch die Militärattacheen vertreten sein, die unserer Botschaft bei der hohen Pforte und den Gesandtschaften in Bulgarien und in Serbien ständig zugeteilt sind. Es sind dies: in Konstantinopel Major v. Stempel, der aus dem 1. Garde-Feldartillerie-Regiment hervorgegangen ist; in Bularien und Belgrad Major Günther v. Bronzart, der aus dem Ersten Garde-Regiment z. F. stammt. Außerdem soll der Vorgänger v. Bronzarts, Major v. Massow, jetzt im Generalstabe der 6. Division in Brandenburg a. H., früher im Zweiten Garde-Regiment z. F., den Bewegungen der bulgarisch-serbischen 2. Armee folgen, die sich anscheinend um Köstendil, südwestlich von Sofia, verammelt. Zur türkischen Westarmee, deren Aufmarsch, wie es heißt, an Strumafuß, nordwestlich von Seres, stattfindet, wird, dem Vernehmen nach, Hauptmann v. Raffert im Großen Generalstabe delegiert werden, bis vor kurzem Rittermeister und Eskadronchef im Fürstenwalder 3. Ulanen-Regiment, früher Garde-Dragonen in Darmstadt. Auch einige jüngere Offiziere, Oberleutnants und Leutnants werden nach dem Balkan entsendet und auf die verschiedenen Kriegsschauplätze verteilt werden.

Den zurzeit noch in der Türkei kommandierten preussischen Offizieren ist, wie die „Mil.-pol. Korrespondenz“ meldet, strikt untersagt worden, an den kriegerischen Aktionen teilzunehmen. Es ist dies geschehen, weil sie zu unserer Armee noch im Dispositions-Verhältnis stehen. Sie bleiben daher entweder in ihren bisherigen Garnisonen als Organisations- oder Reserveverbänden zurück oder werden in Konstantinopel verwendet. Der Vertrag der noch in türkischen Diensten befindlichen Offiziere läuft ein bis zwei Jahre weiter. Wer — wie v. Grumbow-Pascha 1907 im Kriege gegen Griechenland — den Feldzug mitmachen will, muß in Deutschland erst um seinen Abschied eintommen und vollständig in kaiserlich-ottomanische Dienste übertreten. Einzelne Herren sollen das beabsichtigen, zum Teil auch schon beantragt haben.

Vermischtes.

Hamburg, 19. Okt. (Tel.) Ein aufregender Vorgang spielte sich gestern nachmittag am Justizgebäude ab. Als der wegen Spionage-Verdacht in Untersuchungshaft befindliche Naujols im ersten Stock vom Untersuchungsrichter vernommen werden sollte, sprang er in einem unbewachten Augenblick aus dem Fenster, lief am Gehweg bis zur Dachrinne weiter, kletterte von hier aber auf das Pflaster ab, wo er einige Minuten bewusstlos liegen blieb. Er erhob sich dann aber wieder und rutschte die Wallanlagen hinunter. Hier wurde er von Beamten eingeholt. Er hat durch den Sturz schwere innere Verletzungen erlitten.

Goch (Niederrhein), 19. Okt. (Tel.) Durch eine Feuersbrunst wurde das Warenlager der Kolonialwarengroßhandlung und Kaffeebohnenhandlung von C. S. Red eingeeigert. Das Feuer griff auch auf das Hospital über, dessen Dachstuhl und neuerbaute Kapelle völlig vernichtet wurde. Die Kranken konnten rechtzeitig geborgen werden.

Homburg v. d. S., 19. Okt. (Tel.) Auf der Braunkohlengrube „Eleonore“ bei Rodheim v. d. S. wurde der Bergarbeiter Bender durch hereinbrechende Kohlenmassen verschüttet und getötet.

Narva (Rußland), 19. Okt. (Tel.) Als der im hiesigen Hafen ankende Dampfer „Romford“ seine Ladung aufnahm, riß die Kette des die Lasten befördernden Hebeltranes und eine Anzahl schwerer Eisenplatten, die der Kran eben in den Laderaum befördern wollte, fiel auf die im Schiff befindlichen Schauerleute. Vier Mann wurden auf der Stelle getötet, 18 schwer und 12 leicht verwundet.

Manila, 19. Okt. (Tel.) Durch den Taifun am 16. Okt. sind auf der Insel Cebu 400 Personen getötet und 400 Häuser zerstört worden. Die Ernte ist vernichtet. Zahlreiche Schiffe sind gescheitert. Der Schaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt. Auf der Insel Leyte ist die Zunderrohrernte wie auch die Kokosnußernte vernichtet. Die Häuser wurden beschädigt. Zahlreiche Personen sind obdachlos. Dort wird der Schaden auf 1 Million Dollar geschätzt. Die Regierung hat Hilfe abgeschickt.

Chicago, 19. Okt. (Tel.) Das Befinden Roosevelt hat sich gebessert, so daß am Montag oder Dienstag seine Abreise nach Osterburg erfolgen kann.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Okt. Vom Großherzoglichen Hoftheater Karlsruhe wird uns geschrieben: Der veröffentlichte Spielplan führt unter der Oper drei Werke deutscher Meister, Mozart, Kreutzer und Wagner. Morgen, Sonntag, den 20. geben die „Meistersinger“, Dienstag, den 22. Kreutzers „Nachtlager in Granada“ in Szene. Das letztere Werk des durch seine „Beschwerde“-Musik und durch Niederkompositionen vollständig gemordeten badischen Tonbilders ist seit sechs Jahren nicht mehr gegeben worden. Die für Sonntag, den 27. Oktober vorgesehene Aufführung von Mozarts „Zauberflöte“ ruft die Erinnerung an den Leizdichter Emanuel Schikaneder wieder wach, dessen Bedeutung für Mozart und die deutsche Bühne überhaupt kürzlich anlässlich seines 100. Todestages (21. September) eingehend gewürdigt wurde. Außer diesen deutschen Opernwerken ist für Freitag, den 25. eine Wiederholung der italienischen Oper „Tosca“ angekündigt. Im Schauspiel wird am Montag, den 21. Schillers „Don Carlos“ und am Donnerstag, den 24. das Herzogliche Lustspiel „Herrgottsmusikanten“ wiederholt und für Samstag, den 26. Goethes vor 100 Jahren (27. Oktober 1812) hier zum erstenmal aufgeführter „Egmont“ vorbereitet. Als erste Vorstellung zu ermäßigten Preisen ist für Montag, den 28. eine Aufführung von Schopenhauers „Glaube und Heimat“ vorgesehen; zu dieser Vorstellung werden von Donnerstag, den 24. an keine Vorkaufgebühren erhoben. An klassischen Schauspielen sind in Vorbereitung Shakespeares „König Richard III.“, Schillers „Münchener“ zum 11. November und „Fiesco“. Von zeitgenössischen Dichtern kommt zunächst Gerhart Hauptmann anlässlich seines bevorstehenden 50. Geburtstages mit einer Wiederaufnahme der „Elsa“, und der Erstaufführung seines jüngsten Dramas „Gabriel Schüllings Flucht“ wieder zu Wort. — Die Oper ist mit Proben zu dem am 2. November beginnenden „Ring“ beschäftigt. Für diesen Zyklus wird nach besonderer Bekanntmachung ein Sonderabonnement eröffnet. Wegen der Vorbereitungen zu Richard Straußens „Ariadne auf Naxos“ mußte die Erstaufführung des Festingswerkes „Juleima“ des jungen Komponisten Wienold auf den Januar verschoben werden. — Der Theaterbesuch, welcher von Jahr zu Jahr gestiegen ist, weist auch im Monat September eine bedeutende Zunahme der Besuchsziffer gegenüber den früheren Jahren auf.

Karlsruhe, 19. Okt. Dem Badischen Kunstverein sind zur Ausstellung neu zugegangen: J. Dablen, Hofstadt, „Kollektion“, A. Faure, Stuttgart, „Kollektion“, Dr. D. Greiner, Jagenheim, „Mädchensbüste“, E. Rath, Karlsruhe, „Kollektion“, S. Madomsky, Dresden, „Kollektion“, A. Schäffner, Dresden, „Kollektion“ (Schwarz-Weiß). Ferner: Ausstellung der Neuen Vereinigung Münchener Künstlerinnen.

Freiburg, 19. Okt. Auf eine 25jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer kann laut „Frbg. Ztg.“ am 20. Oktober der Vertreter des Zivilprozesses, des Straßprozesses und der allgemeinen Rechts- und Staatslehre an unserer Universität Herr Geh. Hofrat Dr. Richard Schmidt zurückblicken. Prof. Schmidt, ein geborener Leipziger, steht im 51. Lebensjahre.

Hamburg, 19. Okt. (Tel.) Die Bürgererschaft hat beschlossen, dem Senat um eine Vorlage betreffend die Errichtung eines Bühnenhauses für große Opern und Schauspiele zu ersuchen.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 18. Okt. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute nachmittag 1/3 Uhr, von Nürnberg kommend, hier glatt gelandet. Der Zeppelinkreuzer „Victoria Luise“ hat damit seine 199. Fahrt gemacht. Morgen finden Passagier- und Rundflüge um den See statt. Für Sonntag ist eine Fahrt mit Landung nach Kempten geplant. Am Montag soll Ulm, am Dienstag München besucht werden, um jeweils nach erfolgtem Passagierwechsel nach Friedrichshafen zurückzukehren.

P.C. London, 19. Okt. (Privat.) Die Fliegerin Mrs. Braß hat gestern den Höhen-Weltrekord für Damen geschlagen. Sie flog in Begleitung des Aviatikers Coby auf und erreichte eine Höhe von 4150 Fuß.

Der Süddeutsche Rundflug.

Nürnberg, 19. Okt. (Tel.) Zur 3. Etappe Nürnberg-Ulm des Süddeutschen Rundfluges sind aufsteigenden Leutnant Joly 6.58 Uhr, Oberingenieur Hirth 7.09 Uhr, Leutnant Bierling 7.37 Uhr, von Buttler 7.54 Uhr. Von Buttler ist um 7.58

Uhr bei Stein gelandet. Er kehrt nach dem Flugplatz zurück, wo er von neuem startet. Alsdann stieg auf Leutnant Hailer 8.05 Uhr.

Ulm, 19. Okt. (Tel.) Der Flieger Oberingenieur Hirth ist heute vormittag 8.47 Uhr als Erster nach prächtigem Gleitfluge hier glatt gelandet. In Nürnberg herrschte heute morgens böiges, in Ulm trübes Wetter.

Ulm, 19. Okt. (Tel.) Das Wetter für die dritte Etappe des Süddeutschen Rundfluges Nürnberg-Ulm war im allgemeinen günstig, so daß die Flieger bereits frühzeitig zur Fahrt rüsten konnten. Die Ueberwindung der Strecke bot den Fliegern erhebliche Schwierigkeiten, da sie starke Gegenwinde fanden und nur langsam vorwärts kamen. Die beste Flugzeit ergab sich von den Offiziersfliegern der bayrische Leutnant Bierling auf einem Otto-Doppeldecker mit 2 Stunden 47 Minuten. Oberingenieur Hirth brauchte für die Strecke 1 Stunde 39 Min.; Anton Beyerlein 2 Stunden 23 Min.; Leutnant Joly 3 Stunden 21 Min.; Leutnant Engwer startete in Cannstatt um 10 Uhr 21 Min. und landete in Ulm um 11 Uhr 32 Min. Leutnant Weisbarth ist bereits wieder aufgestiegen. Leutnant Hailer mußte bei Wintheim unweit von Donauwörth niedergehen.

Ein Doppel-Todessturz.

Gingen (Württemberg), 19. Okt. Heute nachmittag gegen 1/1 Uhr nahm der Leutnant Weisbarth hier eine Zwischenlandung vor, zwecks Einnahme von Benzin. Die Landung vollzog sich glatt. Nach der Einnahme von Benzin stieg der Flieger wieder auf. Nach einigen Minuten aber, als Weisbarth schon eine beträchtliche Höhe erreicht hatte, kürzte sein Apparat, von einem heftigen Windstoß erfasst, plötzlich senkrecht zur Erde. Leutnant Weisbarth und sein Passagier Lange waren auf der Stelle tot.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le. Berlin, 19. Okt. (Privattele.) Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, liegen dem Bundesrat bisher bereits dreißig Petitionen und Eingaben auf Aufhebung des Jesuitengesetzes vor.

— Berlin, 18. Okt. Nach einer Meldung der „B. Z.“ wurde von den drei rechtsstehenden Parteien der konservative Rechtsanwalt Ulrich für die Neuwahl zum Reichstag im 1. Berliner Wahlkreis als Kandidat aufgestellt.

hd Berlin, 19. Okt. (Tel.) Der Schriftsteller A. D. Weber, der geschiedene Gatte der Frau von Schönebeck-Weber, wurde vom Schöffengericht Charlottenburg wegen verleumdendischer Beleidigung des Chefredakteurs der „Allenstein Zeitung“, Gerlach, zu 6 Wochen Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

— London, 19. Okt. Zu der Mitteilung, der Premierminister Asquith müsse sich zur Entfernung eines Gewächses an der Schulter einer Operation unterziehen, wird amtlich erklärt, daß es dem Premierminister gegenwärtig viel besser gehe. Zutreffend ist, daß sich Asquith gelegentlich einer Operation unterziehen wird. Der Eingriff werde aber so leicht sein, daß nicht einmal ein schmerzstillendes Mittel angewendet zu werden braucht.

— London, 19. Okt. Die „Times“ melden aus Toronto (Kanada) vom 18. Oktober, der französisch-kanadische Minister Monk habe sich endgültig entschlossen, aus dem Kabinett auszutreten. Der Grund ist das Flottenprogramm des Kabinetts Borden. Monk vertritt die Auffassung, daß das Programm der direkten Volksabstimmung unterworfen werden müsse.

Der Kaiser in Hamburg.

— Hamburg, 19. Okt. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr hier eingetroffen und am Dammtorbahnhofe vom preussischen Ge-

landten und den Herzen der Gesandtschaft empfangen worden. Der Kaiser begab sich in die Gesandtschaft, wo das Frühstück eingenommen wurde. Das Weiter ist regnerisch.

— Hamburg, 19. Okt. Der Kaiser wohnte heute vormittag der Einweihung der wiederhergestellten großen Michaelskirche bei. Die Stadt ist beflaggt. Trotz des Regens hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das dem Kaiser lebhaft begrüßte.

Unter Glockengeläute und Orgelspiel betrat der Kaiser, nachdem er die Front der Ehrenkompanie des Regiments „Hamburg“ abgesehen hatte, mit den Bürgermeistern Dr. Schröder und Dr. Beddahl das Gotteshaus. Nach Choralgesang ergriff der präsidierende Bürgermeister Dr. Schröder das Wort. Er dankte dem Kaiser für sein huldvolles Interesse. Das Weihegebet sprach der Hauptpastor Dr. Hünzinger, der auch die Festpredigt hielt.

Nach dem Gottesdienst nahm der Kaiser den Vorbesitzer der Ehrenkompanie ab. Er besichtigte hierauf das Lutherdenkmal von Professor Jessing, das an der Kirche errichtet ist und fuhr dann nach dem Kolonialinstitut. Auf der Fahrt stattete der Kaiser der Witwe des Bürgermeisters Dr. Burckhard einen Besuch ab. Im Vorlesungssaal des Kolonialinstituts hielt Professor Dr. Weinhof einen Vortrag über die Bedeutung der experimentellen Phonetik für die Erforschung der afrikanischen Sprachen unter Benutzung von Grammophon und Lichtbildern. Nach Beendigung des Vortrages besichtigte der Kaiser die Haupträume des Instituts. Er fuhr alsdann zum Dammtorbahnhofe, wo um 12 Uhr mittelst die Reise nach Wilhelmshaven angetreten wurde.

Zum Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei.

— Rom, 19. Okt. Die „Agenzia Stefani“ meldet, die englische Regierung habe sich am 14. Oktober bereit erklärt, die uneingeschränkte Souveränität Italiens über Ägypten anzuerkennen, sobald der Vertrag betreffend die Räumung Ägyptens durch die türkischen Truppen abgeschlossen sein werde.

In Rußland.

Le. Petersburg, 19. Okt. (Privattele.) Das Blatt „Russk“ meldet die Ausherrschung des russischen Militärbesatzungsmächtesten in Cetinje für die Dauer des Balkankrieges.

— Petersburg, 19. Okt. Eine Anzahl barmherziger Schwestern der Elisabethengemeinschaft haben sich nach Kriwoi beggeben. Das Moskauer Slaventomitee hat beschlossen, zum Zwecke der Entsendung von Ärzten nach dem Kriegsschauplatz Sammlungen einzuleiten.

PC. Lemberg, 18. Okt. (Privattele.) Die „Gazeta Narodna“ veröffentlicht heute aus Sandomierz und anderen Grenzorten eine Nachricht, wonach Rußland Truppen an der österreichischen Grenze konzentriert. Bemerkenswert ist, daß augenblicklich starke Kavalleriemassen an der galizischen Grenze auf russischem Gebiet angehäuft werden. Man ist darüber umso mehr erstaunt, als eine österreichisch-russische Grenzkonvention besteht, derzufolge beide Staaten sich verpflichtet haben, in einer Entfernung von 15 Kilometern von der Grenze keinerlei Truppenkonzentrationen vorzunehmen.

Die übrigen Mächte.

hd Berlin, 19. Okt. Das deutsche Rote Kreuz hat, wie man mitteilt, heute 22 Schwestern und einen Oberstabsarzt von Berlin aus nach der Türkei entsandt.

hd London, 19. Okt. Die erste Abteilung des britischen Roten Kreuzes geht morgen nach Montenegro ab. Heute nachmittag findet in der Victoria-Street eine Besichtigung der Hall-Uniformierten Leute statt. (B. Z.)

— Rom, 18. Okt. Das italienische Rote Kreuz hat gleich nach Eröffnung der Feindseligkeiten zwischen den Balkanstaaten und der Türkei einen großen Vorrat von Sanitätsmaterial vorbereitet, den es alsbald nach Griechenland und Montenegro schicken wird. Es hat die Mobilisierung vollständiger Kriegslazarette angeordnet. Zahlreiche Offiziere, Ärzte und Verwaltungsbeamte haben sich bereits für die Expedition gemeldet.

Handel und Verkehr.

— Durlach, 19. Okt. Der heutige Schweinemarkt war mit 209 Läufern und 363 Ferkelchweinen besetzt, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 40—80 M., das Paar Ferkel 20 bis 30 M., Geschäftsgang gut.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 19. Oktober.

Die gestern bei Island erschienene tiefe Depression hat sich nur wenig ostwärts bewegt, doch hat sie sich weit nach Süden und besonders nach Südosten hin ausgedehnt, wobei sich auf ihrem Südrand Tiefminima ausgebildet haben. Der hohe Druck hat sich wieder auf den Südwesten zurückgezogen. In Deutschland ist nach kurzem Aufklaren wieder trübes, mildes und regnerisches Wetter eingetreten. Da das Ortsbarometer noch ziemlich stark fällt, so scheint sich die Depression noch weiter auszubreiten und dann nur langsam abzuweichen; es ist deshalb noch weiter meist trübes und ziemlich mildes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barometer mm	Therm. in C.	Abt. Feucht. mm	Feuchtig. in Proz.	Wind	Sinnweil
18. Nachts 9 ⁰⁰ U.	758.4	8.6	6.7	81	SW	wolkenlos
19. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	754.7	7.3	5.9	78	„	bedeckt
19. Mitt. 2 ⁰⁰ U.	752.2	8.3	7.7	94	„	Regen

Höchste Temperatur am 18. Oktober: 11.9 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 6.2 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 19. Oktober, 7,26 Uhr früh: 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Oktober früh: Lugano wolkenlos 4 Grad, Biarritz heiter 10 Grad, Perpignan wolkenlos 12 Grad, Triest wolkenlos 10 Grad, Florenz bedeckt 12 Grad, Rom heiter 11 Grad, Cagliari wolkig 14 Grad.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inferatenteil zu erfsehen.)
Sonntag, den 20. Oktober:
Beierheimer Fußballverein. 10, 1/2, 3 Uhr Spiele.
Café Bauer. Konzert der Künstlerkapelle.
Ev. Männerverein d. Altstadt. 8 Uhr Familienabend im Friedrichshof.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Infanterie-Regiments 111.
Fußballklub Germania. 3 Uhr Spiel.
Fußballklub Mühlburg. 1 1/2, 3 Uhr Spiele. Abends Sporthaus.
Fußballklub Phönix. 3 Uhr Training.
Fußballverein. 10 U. Übungsspiel. 3 U. Ligaspiel. Abends Klubhaus.
Instrumentalverein. 11.15 Uhr Konzert im kleinen Festhallaesaal.
Kolozeum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Künstler Kreis. 4 Uhr Konzert des Niederländischen Künstlerensembles.
Niederhalle. Herbstausflug. Abfahrt 1.38 Uhr.
Männergesangsverein. 3 Uhr Herbstfeier. Festhalle in Durlach.
Männerturnverein. Familienausflug nach Durlach, Krone.
Salamander. 1. A. R. 4 1/2 Uhr Herbstfeier im Klubhaus.
Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 7 Uhr.
Verein für Bewegungsspiele. 1 1/2 Uhr Spiel.
Ber. der Württemberger. 3 Uhr Herbstfeier im Palmengarten.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Wie man einen hübschen Teint bekommt.

Eine Leferin, deren Gesichtshaut unter dem Gebrauch von Puder, Carmin und Cremes sehr gelitten hatte, sendet das nachstehende Rezept ein. Wie sie sagt, hat die danach angefertigte, einfache, unschädliche und wohlfeile Lotion ihre Haut wieder ganz weich und geschmeidig gemacht und ihrem Teint ein so hartes, hübsches Aussehen verliehen, daß sie nunmehr alle ihre anderen gewohnten Toilettemittel aufgegeben hat. Die Mischung kann jeder Apotheker oder Drogist wie folgt zusammenstellen: 60 g Rosenwasser, 60 g Feuers d'Azoin, 3,5 g Benzoeöl. Vor Gebrauch schütteln man die Flüssigkeit immer tüchtig durcheinander und trage dann ein wenig mit der Hand oder vielleicht besser noch mit einem weichen Lappchen oder Schwämmchen auf, und zwar tue man dies jeden Morgen und Abend. Unzweifelhaft Leferin möchte ihren Namen aus persönlichen Gründen nicht veröffentlicht sehen doch können wir von der Mittelung zum Nutzen anderer Leferinnen Gebrauch machen. Sie fügt noch hinzu, daß sie das Rezept von einer 65 Jahre alten Dame erhalten habe, welche durch ihren frischen Teint und die glänzliche Abwesenheit von Runzeln das Ziel großer Bewunderung unter ihren Bekannten war.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein Trost in schmerzlicher Zeit für die Hausfrau ist es, daß ihre Wirtschaftsjorgen durch die hohen Butterpreise nicht noch vermehrt werden. Man verwende nämlich die bekannte Paragone-Spezialität „Reuber Stolz“, die von vollendeter Reinheit und in Krone und Goldrand der besten Naturbutter überbügelt ist. Die Hausfrauen werden erwidert sein von der Festigkeit dieser vollkommenen Butter-Erbsen als Brotzusatz, wie auch zum Baden, Brauen und Kochen in der Küche. Die Erbsen ist daher bedeutend. „Reuber Stolz“ ist die feinste Paragone-Spezialität der Reuber Margarine-Werke G. m. b. H. in Reuß a. Rhein und in allen besten einschlägigen Geschäften erhältlich.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

Konstantinopel, 19. Okt. Der rote Halbmond hat auf den 25. Oktober einen Kongress einberufen.

— Konstantinopel, 19. Okt. Nach amtlichen Veröffentlichungen hat der Kampf an allen Grenzen begonnen. Auch die Griechen haben beim Melunapah ein Feuergefecht eröffnet.

Montenegro im Kampf.

HB. Podgoriza, 19. Okt. Das „Journal“ meldet von hier: In der verflochtenen Nacht haben die Türken bei Tarabofah einen montenegrinischen Vorposten überrumpelt. Hierbei gerieten drei Wachtposten in ihre Gefangenschaft, denen sie die Köpfe abgeschlagen (?) haben sollen. Die Armees des Generals Kalowitsch hat bei Podgoriza ein Lager bezogen. Im Süden operieren die Truppen des Generals Wukotitsch gegen Slava und Gostinje.

P.C. Podgoriza, 19. Okt. (Privattele.) In den täglichen Gefechten zwischen Montenegrinern und Türken ist eine Pause eingetreten. Die montenegrinischen Truppen haben sich bei Tuzi konzentriert und bereiten einen Angriff auf Sutari vor. Man erwartet für die nächsten Tage eine größere Schlacht am Sutari; die Position der Montenegriner ist, wie sie selbst zugeben, sehr ungünstig.

In Bulgarien.

— Sofia, 19. Okt. Das Regierungsblatt „Mir“ meldet aus Rüstendil: Kanonendonner von der bulgarisch-türkischen Grenze kündigte gestern früh den Beginn des Befreiungskrieges an. Man erwartet für heute die Befreiung wichtiger Grenzpunkte. Es geht ferner hier das Gerücht um über einen ersten Erfolg der Bulgaren in der Richtung auf Adrianopel.

hd Sofia, 19. Okt. Offiziell wird bestätigt, daß die bulgarischen Truppen die türkische Grenze überschritten und bereits strategisch wichtige Punkte besetzt haben.

w. Sofia, 19. Okt. (Tel.) Die Truppen der mazedonischen Armee überschritten die Grenze und nahmen nach einem Kampf Zarewe-Selo, Gorna und Djuma ein. Die Rhodopstruppen überschritten gleichfalls die Grenze und rückten auf türkisches Gebiet vor. Ein auf Adrianopel marschierendes Korps warf den Feind auf der ganzen Linie zurück und nahm, wie schon gemeldet, Mustafa Pascha.

hd Konstantinopel, 19. Okt. Die Offensive der Türken gegen die Bulgaren entwickelt sich weiter. Der Angriff auf das besetzte Mustafa Pascha wurde in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag unternommen. Der Kampf dauerte den ganzen folgenden Tag an. Hierauf trat eine Pause ein. Die Offensive wurde dann mit neuen Angriffen wieder aufgenommen und die Bulgaren mußten zurückweichen. Die Türken befinden sich bereits auf bulgarischem Gebiet und sind in der Gegend von Tomrosch, die vier Meilen von der Grenze entfernt ist, vorgedrungen. Der Einbruch der türkischen Truppen auf bulgarisches Territorium wird offiziell vom Kriegsminister bestätigt, der hinzufügt, daß die Eisenbahnlücken zerstört worden sind. Die Bulgaren selbst sollen zwei wichtige Brücken in die Luft gesprengt haben.

P.C. Konstantinopel, 19. Okt. (Privattele.) Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten haben türkische Truppen die erste Verteidigungslinie der Bulgaren bei Timrach durchbrochen und den Marsch auf Philippopol angetreten.

— Konstantinopel, 19. Okt. Die Zeitung „Membar“ meldet eine Niederlage der Bulgaren bei Karabuna. Die Bulgaren sollen sich unter großen Verlusten eine halbe Stunde weit ins Innere zurückgezogen haben. — Der Albanensführer Jusuf teilte mit, daß alle Albanesen des oberen Dibra nach dem Kriegsschauplatz ausgezogen seien.

In Serbien.

— Belgrad, 19. Okt. Gestern nachmittag hat König Peter ein Kriegsmanifest an das serbische Volk erlassen, in dem er die ungünstige Lage der Serben in der Türkei und das feindselige Verhalten

des neuen türkischen Regimes gegenüber den Christen schildert und die Eröffnung des heiligen Befreiungskrieges proklamiert.

hd Belgrad, 19. Okt. In der Kaserne des 7. Infanterieregiments kam es zu einer förmlichen Revolte, weil der Rittmeister Marovic einem Rekruten eine beartige Ohrfeige gegeben, daß derselbe bewußlos niederstürzte. Der Rittmeister mußte fluchtartig die Kaserne verlassen. Einer militärischen Abteilung gelang es, die Ruhe wiederherzustellen.

Belgrad, 19. Okt. Amtlich wird gemeldet, daß die gestrigen Blättermeldungen betreffend den Vormarsch der serbischen Truppen über die Grenze und die Einnahme den verschiedenen Orten unrichtig sind. Der Vormarsch der serbischen Truppen sei erst heute früh begonnen worden.

— Konstantinopel, 19. Okt. Türkische Blätter melden: Die durch albanische Freiwillige unter der Führung des früheren Deputierten Hassan Bey und des Notabeln Zeinul verführten Truppen sind nach Kadiva und Kufinuit aufgebrochen. Nach heftigem Kampfe ist es ihnen gelungen, die serbischen Truppen, die die Grenze überschritten haben, zurückzuwerfen. Die osmanischen Truppen überschritten bei Anida die serbische Grenze. Die Serben flohen in das Innere des Landes und die türkischen Truppen rückten bis Kursumlija vor, das sie eingenommen haben. Die Serben sollen große Verluste erlitten haben. Ein Offizier und eine Anzahl Soldaten wurden zu Gefangenen gemacht.

In Griechenland.

— Athen, 19. Okt. Der Wortlaut der Kriegserklärung an die Türkei ist heute amtlich veröffentlicht worden. Der Text entspricht der bulgarischen Kriegserklärung.

— Athen, 19. Okt. Die französischen Militär-Instrukteure sollen in Griechenland verbleiben, sich jedoch nicht am Kriege beteiligen. Kabinettschef Beniselos und Marineminister nahmen sofort nach der Kriegserklärung eine Flottenschau vor. Admiral Rinduristi hat verfehlte Instruktionen erhalten, die griechische Flotte dämpfe nach unbestimmtem Orte ab.

hd Athen, 19. Okt. Die Feindseligkeiten an der Grenze haben gestern früh 6 Uhr begonnen. Das griechische Heer hat die Grenze überschritten. Man macht sich auf baldige Kämpfe mit der türkischen Flotte gefaßt, welche die dreifache Aufgabe hat, die Truppen-Transporte von Kleinasien nach Europa zu unterstützen, die bulgarischen Häfen zu bombardieren und endlich die griechische Flotte zu zerstören.

In Rumänien.

P.C. Buzareji, 19. Okt. (Privattele.) Man meldet, daß man in Rumänien beschlossen habe, im Falle eines bulgarischen Sieges die Mobilisation des 1., 3. und 5. Armeekorps vorzunehmen. Sollte der Sieg der Bulgaren ein entscheidender sein, so wird Rumänien sein ganzes Heer mobilisieren, um für alle Fälle gerüstet zu sein.



Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Abänderung kuestens durch BERLIN SW 48.

Große Festhalle
Montag, 21. Okt. 1912, abends 8 Uhr
Arien- u. Lieder-Abend
Hermann Jadowker
 Grosh. Bad. Kammersänger
 unter Mitwirkung des
Grossherzoglichen Hoforchesters.
 Dirigent: Hofkapellmeister Alfred Lorentz.
 Am Klavier: Kapellmeister Georg Hofmann.
PROGRAMM:
 Händel: Concerto grosso, C-Dur.
 Gluck: Arie „O del mio dolce ardor“ (mit Orchester)
 Mozart: Arie aus Così fan tutte
 Beethoven: An die ferne Geliebte, Lieder-Zyklus (m. Klavier)
 Weber: Euryanthe-Ouverture.
Pause.
 Schubert: Lieder-Zyklus (mit Klavier).
 Berlioz: Irlichelanz, Sylphentanz und Ungarischer Marsch aus „Faust“ Verdämmung.
 Massenet: Arie aus Manon „Flech, o flech“ (m. Orchester).
 Wagner: Meistersinger-Vorspiel.
 Wagner: Preislieder aus den „Meistersingern“ (m. Orchest.).
 Karten zu 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Kurt Neufeldt
Kaiserstraße 114 171 5
 von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr.

Festhalle.
 Unter dem Protektorat Seiner Großherzoglichen Hoheit Prinz Max von Baden.
8. und 10. November
Reger-Fest
3 Konzerte
 der
Meininger Hofkapelle
 unter Leitung von
Max Reger.
 Nähere Auskünfte und Kartenausgabe in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Kurt Neufeldt. 17114

Damenwäsche
 Taghemden, Nachthemden, Nachtsachen, Bekleider, Unterröcke, Untertaillen, in guter Ausführung und grosser Auswahl, fertig u. auf Bestellung.
Stoffe und Zutaten zur Selbstanfertigung
 in nur bewährten Fabrikaten empfiehlt billigt 16746*
C. F. Treiber, Betten- und Wäschegefchäft
KARLSRUHE, Waldstraße 48.
 Telephon 3372.

L. z. Tr.
Montag 21. X. 12.
9 Uhr Klb.

Natu. Vorbereit. u. Erlangung des Promotions-Institut **Dr. Titels**
 Berlin-Halensee.

Moderne Kaarpflege
Auxolin-Trocken-Puder
 mit Veilchengesuch
 vorzüglich zum Entfetten der Kopshaare, macht das Haar leicht und beunimmt ihm jeden vorkommenden unangenehmen Geruch.
 Preis einer Dose Mk. 1.25
 Vorrätig bei **Luise Wolf Wtw.** Parfümerie.
 Niederlage sämtlicher Parfümerien und Toiletenseifen von F. Wolff & Sohn
4 Karl-Friedrichstr. 4,
 Ecke Zirkel. 17017

Damenhüte
 werden von 50 Pfg. an aufgearbeitet. **Waldstr. 32, 3. St.**
Zugelassen Foxterrier
 Abzühnen Klapprechtstr. 10, 4. St.
Wolfshund entlaufen
 335694 Blumenstraße 15.
 Vor Ankauf wird gewarnt.
Verlaufen!
 Wolfshund, männlich, Abzugeben Blumenstraße 15. 335663
 Vor Ankauf wird gewarnt!

Für Bauunternehmer.
 Bei der alten Station Beiertheim sind eine größere Partie **Hau- und Vorseitsteine** zu verkaufen, sowie **Granitquader**, 4 St. 1 m x 1 m x 0.60 m, 1 St. 2 m x 1 m x 0.60 m, 2 St. 0.90 m x 0.70 m x 0.60 m, 1 St. 0.70 m x 0.70 m x 0.60 m, 1 St. 1 m x 0.70 m x 0.60 m.
Wilhelm Füssler, Bürklinstraße 6.
 335678

Putze nur mit
Globus
 Putzextract
 Bester Metallputz der Welt.
 In Dosen à 10 u. 20 Pfg.
 Überall zu haben.

Karlsruhe — Eintrachtsaal.
Sonntag, den 27. Oktober, 8 Uhr
Konzert des Violinvirtuosen
Sasha Culbertson
 Am Klavier: **Otto Nikel** aus Wien.
Programm: 17116.3.1
 Grieg: C-moll-Sonate op. 45; Vieuxtemps: Violin-Konzert E-dur; Bach: Chaconne für Violine allein; Sarasate: Romanze, op. 22; Paganini: Variationen über „God save the King“.
 Konzertflügel **Rud. Ibach Sohn** aus dem Magazin von J. Kunz.
 Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.— in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Kurt Neufeldt
Kaiserstrasse 114, von 9—1 und 3—7 Uhr.

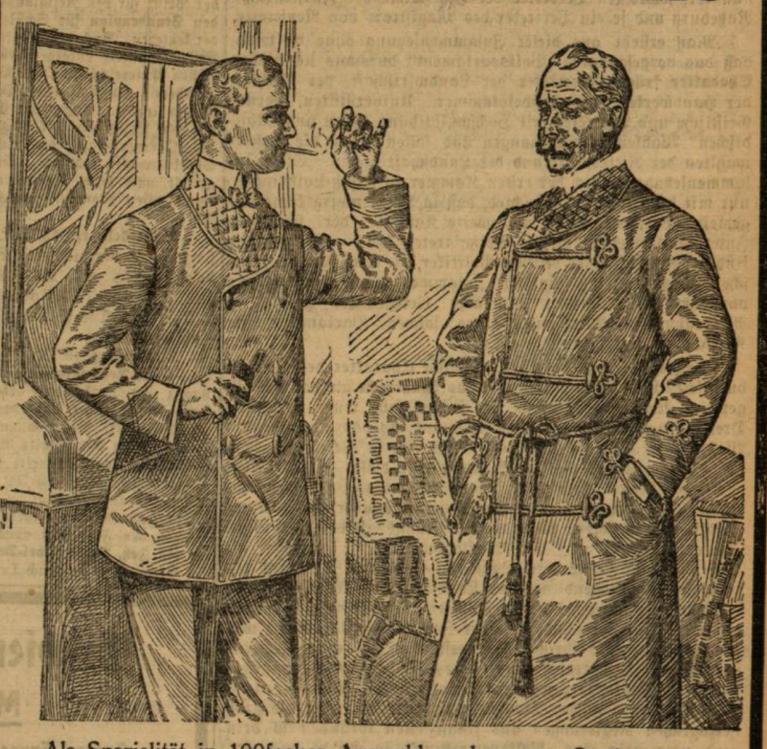
Möstapfel!
 Beste, nur faure **Möstapfel** offeriert billigt franco jeder Station **Fr. Sutter,** Strahburg i. Cf., Weipfurmstr. 53, 334907* Telephon 3552.
Möstapfel
 fortwährend zu haben 335442.3.3 **Stenweinstr. 20,** Kelterei mit hydraulischer Presse.
Nähmaschine, gut erhalt., ist für 25. / mit Garant. zu berl. **Nippurstr. 88, p. 2.**

Wandsprüche, gebrannt u. prima bemalt, passend für Hochzeit, Verlobung und für alle Gelegenheiten. **Prächtiger Zimmerschmuck. Waffenauswahl. Eigenes Atelier, daher billige Preise!**
E. Kirchenbauer, Passage 9/11
 Gegenstände u. Werkzeuge für Hausflüsterer aller Art. Brennapparate. Spanwaren. Malvorlagen

Eintrachtsaal.
Sonntag, 3. November, 8 1/2 Uhr:
Kapitänleutnant a. D. Hans Paasche
und Frau Ellen Paasche
 3.1 erzählen von ihren Erfahrungen und Reisen in 17117
Inner-Afrika.
 Mit farb. Lichtbild. u. phonogr. Wiedergabe der typ. Negergesänge.
 Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— und 70 Pfg. in der Hofmusik.-Handlung **Hugo Kuntz Nachf.**

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, den 20. Oktober 1912.
 11. Abonnements-Vorstellung der **Abt. C (graue Abonnementskarten).**
Die Meißner Finger von Nürnberg
 in drei Akten von Richard Wagner.
 Musikalische Leitung: L. Reichwein.
 Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
 Hans Sachs, Schuster; Veit Pogner, Goldschmied; Kunz Vogelgesang, Ritzschner; Konrad Nachtigall, Spengler; Sixtus Beckmesser, Schreiber; Fritz Rothner, Bäcker; Valtheil, Jörn, Jüngling; Ulrich, Schilling; Wirtz, Krämer; Augustin, Moser; Schneider; Hermann, Dittel; Seifensieder; Hans Schwarz, Strumpfwirer; Hans Fols, Kupferschmied; Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken; Hans Fänzler, David Sachsens Schreiber; Hans Ursinard, Eva, Pogners Tochter; Lorenz, Hölzler; Magdalena, Evas Amme; M. Brumfiel, ein Nachwächter; Joseph, Marx, Bürger und Frauen aller Zünfte; Gezellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.
 Ort der Handlung: Nürnberg.
 Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 1/2 Uhr.
 Kaffe-Eröffnung 5 Uhr.
 Große Pforte.
 Der freie Eintritt ist aufzuheben.

Haus-Smokings und Schlafröcke
 Als Spezialität in 100facher Auswahl und grossen Sortimenten.
Haus-Smokings 12.— 15.— 18.— 20.— 22.— 24.—
 extra feine Ausführung 27.— 30.— bis 49.50
Schlafröcke 19.— 22.— 25.— 27.— 29.50 33.— 36.—
 extra feine Qualitäten 39.— 43.— bis 70.—
Samt-Saccos und -Joppen 25.— 28.— 36.— bis 49.50
 17095 **Extra-Größen für korpulente Herren.**



Karlsruhe — Kleine Festhalle.
Montag, den 4. November, 8 Uhr
Lieder- u. Duetten-Abend
Lisa u. Sven Scholander
 (Begleitung: Schwedische Laute).
 Karten zu 4.—, 3.—, 2.— u. 1.— in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Kurt Neufeldt
Kaiserstrasse 114, von 9—1 und 3—7 Uhr.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe (G. B.)
 Abteilung Bibliothek.
Das Bücherzugangs-Verzeichnis für 1912/13 ist erschienen. 17129

Tanzlehr-Institut
J. Heppes, Herrenstr. 25.
 Privat-Mittag- und Abend-Kurse
 Anfang **Dienstag, 22. Oktober,**
Saal „z. Rose“, am Kaiserplatz.
 Gef. Anm. erbeten Herrenstrasse 25, Laden.



Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. **Waidenstraße Mühlburg, Altb. Nr. 12.**
Suche Unterrichts im Berechnen und Dampfheizungs-Anlagen. **Offerten unter Nr. 335626** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Teppichbesitzer.
 Teppiche u. Läufer werden mittels Vacuum-Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per qm entstaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt.
Chem. Waschanstalt „Printz.“

Spiegel & Wels

Ein neuer Mann im preuß. Herrenhaus.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 19. Okt. Der Berliner Magistrat hat am Freitag seinen Oberbürgermeister Wermuth zu Kirschners Nachfolger auch in der Vertretung Berlins im preußischen Herrenhaus erwählt. Das war schließlich selbstverständlich und wirkt doch wie ein Ereignis von symptomatischer Bedeutung.

Wohl die Grenze des Takttes während, aber doch mit ziemlicher Unbestimmtheit, hat er das Gewicht seiner Meinung wiederholt in dem Streit um die Wege der deutschen Haushaltspolitik zur Geltung gebracht.

Daß er es auszunutzen entschlossen ist, hat Wermuth rasch gezeigt. Seine Rede bei der feierlichen Amtseinführung, sein Auftreten als Präsident des deutschen Städtetages und seine Wirksamkeit in den Verhandlungen der städtischen Vertreter mit der Regierung über die Maßnahmen zur Bekämpfung der Lebensmittelteuerung lassen darüber keinen Zweifel.

Der neue Mecklenburgische Verfassungsentwurf.

Karlsruhe, 19. Okt. Der neue Regierungsentwurf für eine „zeitgemäße“ Verfassung für beide Mecklenburg wird veröffentlicht. Die beiden Großherzöge von Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin gehen auch jetzt wie bei den letzten gescheiterten Lösungsversuchen des Problems gemeinsam vor.

Man erhofft aus dieser Zusammensetzung ohne weiteres, daß das vorgezeichnete „Volksparlament“ durchaus ständischen Charakter trägt. Vertreter der Landwirtschaft, der Pächter, der Handwerker, der Handelskammer, Universitäten, ferner Geistliche und Vertreter mit Hochschulbildung sollen aus „ständischen“ Wahlen hervorgehen und sollen neben die Auserwählten der Ritterschaft und der Landschaft treten.

Noch eigenartiger als der ständische Charakter des mecklenburgischen Landtages mutet aber das Wahlrecht an, das für allgemeine Wahlen gelten soll. Es ist das liebe, teure, preußische Dreiklassenwahlrecht, das schon Bismarck als das elendste aller Wahlsysteme gebremst hat.

Es gelingt Ihnen

einen schmackhaften, bekömmlichen Kuchen zu backen, wenn Sie sich über alles nötige durch unsere Broschüre „Der Deutschen Hausfrau“ unterrichten, die wir Ihnen mit 100 Rezepten für Verwendung von frischer Hefe oder Sauerteig gratis und franco zur Verfügung stellen.



Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernannt: zum Militärgerichtsschiffen: der Militärgerichtsdiacon: Neumann von der 39. Div.; die Militär-Intend.-Assessoren bei den Intendanturen der in Klammer gesetzten Armeekorps: er Vorstände der Intendanturen der in Klammer bezeichneten Divisionen: Friedrich (14. Armeekorps), Hoffmann (28. Div.), Hüllmann (39. Div.), zu Militär-Intend.-Räten: Friedrich, Intend.-Assessor von der Schutztruppe für Südwestafrika, im Heere wiederangestellt, der Intend. des 14. Armeekorps zugeteilt und vom 21. Oktober ab als Vorstand zur Intend. der 15. Div. versetzt. Ernann: Lamed, Hauptmeister, Intend.-Kanzleidiätare bei den Intendanturen des 14. Armeekorps und der militärischen Institute, zu Intend.-Kanzlisten: Berleschen: dem Militär-Intend.-Baujektivär Jennis, bei der Intendantur 14. Armeekorps der Titel „Ober-Militär-Intend.-Baujektivär“. Ruhn, Lazarettinsp. in Rastatt, auf seinen Antrag zum 1. November 1912 mit Pension in den Ruhestand versetzt. Ernann: der Unterzahlmeister bei dem dabei angegebene Truppenteil: Krichbaum beim 1. Bat. 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Okt. Die Freie Kirchlich-soziale Konferenz (Gruppe Baden) hat für den 29. und 30. Oktober hier einen ersten badischen „Kirchlich-sozialen Instruktionsturs“ in Aussicht genommen.

Forstheim, 18. Okt. Dieser Tage fand man in der Nagold einen Hausen Edelmetall, namentlich Goldblech und halbfertigen Schmuck (Armbänder), was anscheinend aus mehreren Bijouteriefabriken stammte und zweifellos gestohlen war.

Eppingen, 19. Okt. Der hiesige Gesangsverein „Eintracht“, 1843 gegründet, beabsichtigt im Monat Juni kommenden Jahres aus Anlaß seines 70-jährigen Bestehens einen Gesangswettbewerb zu veranstalten.

Mannheim, 18. Okt. Heute nacht starb hier infolge einer Operation Herr Generaldirektor a. D. Josef Konrad Fendel, der Gründer des heute unter dem Namen Rheinischschiffahrts-attengesellschaft vormalig Fendel in Handels- und Schiffahrtskreisen weitbekanntem Unternehmens. Der Verstorbene, der nach einem kurzen schweren Leiden im Alter von nahezu 71 Jahren abgerufen wurde, nachdem ihm vor nicht ganz Jahresfrist seine Gattin voranging, erfreute sich, so berichtet das „N. M. Volksbl.“, eines ausgezeichneten Rufes in der Handelswelt, in der der Name des in seinem Auftreten schlichten Mannes viel galt.

Heidelberg, 19. Okt. Prinz Rangit von Siam hat von der badischen Regierung die Erlaubnis erbeten und erhalten, sich über das hiesige Mittelschulwesen eingehend zu informieren, um eventuell später in Siam den deutschen, speziell den badischen Mittelschulunterricht einzuführen.

Heidelberg, 18. Okt. Der Seismograph der Königstuhlsternturme verzeichnete gestern Freitag nachmittags ein Zitterbeben. Das erste Vorbeben begann 1 Uhr 6 Minuten, das zweite 1 Uhr 17 Minuten. Das Hauptbeben setzte nach halb 2 Uhr ein. Die Entfernung des Erdbebenherdes beträgt etwa 9000 Kilometer.

M. Freiburg, 19. Okt. In den nächsten Jahren wird unsere Stadt, die sich die Denkmalspflege von jeher eifrig angelegen sein ließ, einen Kranz von Denkmälern erhalten. Zunächst und zwar im nächsten Jahre, wird in der Nähe des „Zähringer Hofs“ ein Denkmal für die im Jahre 1713 hier gefallenen sächsischen Grenadiere errichtet werden.

Advertisement for MAGGI'S soups. Text: 'Probieren Sie bitte MAGGI'S Spargel-Suppe, Geflügel-Erbs m. Schinken-Rumford-Glornchen-Suppe, Grünherb-Suppe, Gago-Rudel (Babennudeln), Pilz-Kartoffel-Suppe ufw. (Mehr als 40 Sorten). 10 Pfg. der Würfel für 2-3 Teller. Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich MAGGI'S Suppen, denn sie sind die besten!' Includes logo and address: Hof-Apothek u. Internationale Apotheke, Karlsruhe.

B. Freiburg, 18. Okt. Der hiesige Stadtrat hat die zur Behebung der Fleischteuerung eingesetzte städtische Kommission beauftragt, den direkten Bezug von wöchentlich 50 Stück Großvieh für die Stadt und die Fleischerrinnung auf einem holsteinischen Viehmarkt zu bewerkstelligen.

Oberrotweil (N. Breisach), 18. Okt. Kaufmann Emil Berger feierte gestern sein goldenes Ehejubiläum. Watterdingen (N. Engen), 19. Okt. Dem Landwirt Reinhard Meijmer von hier, welcher bei dem großen Brande eine Frau aus Lebensgefahr errettet hatte, wurden vom Großh. Landeskommissar eine öffentliche Anerkennung und eine Belohnung aus der Großh. Staatskasse zuerkannt.

Das Murgkraftwerk.

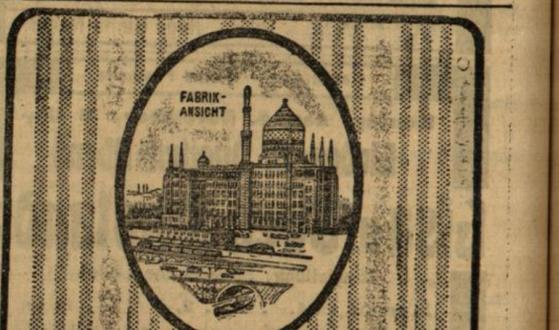
Karlsruhe, 19. Okt. In der ersten Sitzung der Budgetkommission nach den Ferien erstattete, wie schon kurz gemeldet, der erste Vorsitzende dieser Kommission, Abg. Reimann (natl.), über den Gesetzentwurf betr. den Bau und Betrieb eines Murgkraftwerks durch den Staat einen eingehenden Bericht, der auf allgemeinen Wunsch der Kommission in Druck gegeben wurde.

Vom Wintersport.

En Triberg, 19. Okt. Mit der Durchführung der „Schneeschwettläufe“ auf dem hohen Schwarzwald der Ortsgruppen Furtwangen, Schonach, Schönwald und Triberg des Skiclubs Schwarzwald wurde dieses Jahr die Sektion Schonach betraut. Der Hauptverein stiftete hierfür eine Garantiesumme von 200 Mark.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

11. Okt.: Rudolf Richard Josef, W. Karl Bismann, Großh. Rechnungsrat. — 13. Okt.: Hedwig Franziiska, B. Silvio Speranza, Glodengießer; Agnes, B. Eduard Fruchs, Mollereibehälter; Lina Wilhelmine Erita, B. August Traut, Wirt. — 14. Okt.: Willi Jakob, B. Jakob Oberst, Bierführer; Liselotte Maria, B. Gg. Fr. Hauser, Wiedermesser; Lina Ida Helene, B. Georg Andres, Buchdrucker. — 17. Okt.: Maria Sulanna, B. Johann Doferner, Zigarrenmacher; Reinhold Fridolin Zanatius, B. Jul. Grund, Ingenieur.



Advertisement for Salem Aleikum Cigarettes. Text: 'Salem Aleikum Salem Gold (Goldmünzstück) Cigarette Etwas für Sie! No 3 4 5 Luxus 6 8 10 3 4 5 Qualitäten 6 8 10 Pfg. & Stk. Oriental Tabaku Cigaretten-Fabrik, Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Yenidze, Dresden Königs v. Sachsen.'

Eine reizende Neuheit, welche die Kinder spielend Geschicklichkeit erlangen läßt und gleichzeitig Anregung verschafft, erhält auf Wunsch jeder Leser dieser Seiten kostenfrei von Nestlé's Kindermilch, G. m. b. H., Berlin W 57. Es ist dies eine Auswuchsdepuppe mit drei verschiedenen, allerliebsten Gewändern, womit die Kinder sehr gern und lange spielen. Auf Wunsch wird auch eine Probebox des berühmten Kindermilches beigelegt.

Sonntagsgedanken.

Wie ein niederdrückender Nebel legt es sich schwer auf die Herzen der Menschen, als damals zuerst die Einsicht von der Bedeutung erblicher Belastung sich ausbreitete.

Denn was will sie anderes, als den Kampf gegen Schwachheit und Krankheit vertiefen und verschärfen? Uns helfen, gründlich gegen den Feind anzugehen?

Man sagt, dem Einzelnen nimmt es den Mut, wenn er die Ursache seiner Leiden in Bedingungen erkennen muß, die vor seinem eigenen Dasein liegen, die mit der Konstitution oder der Lebensweise seiner Eltern und Voreltern gegeben waren.

Aber diese Erschütterung soll uns nicht zermalmen und hat uns nicht zermalmt. Sie ist nur der harte notwendige Anstoß zu großer Tat. Sie zeigt uns die Aufgaben, die es zu lösen gilt.

Zwar dem Einzelnen können wir mit den neuen Einsichten nicht immer helfen. Aber das konnten wir doch nun eben früher auch nicht. Und manches andererseits kann trotzdem dem Einzelnen gewinnen.

Und schon dieses Anknüpfen gibt Mut und Freude, sobald man nur einmal die ersten kleinen Erfolge erlebt hat. Dann fängt man an, sich nicht mehr einfach willenlos treiben zu lassen, sondern man versucht zu steuern.

Und dazu der andere größere Gedanke: wir kämpfen nicht nur für uns selbst, wir kämpfen für die kommenden Generationen überhaupt. Die Menschheit will sich frei machen von ihren Uebeln und Plagen, und über viele ist sie schon Herr geworden, dank der Klugheit und Tapferkeit unserer Vorfahren.

Gerichtszeitung.

oc. Karlsruhe, 19. Okt. Am 7. November haben sich unter der Anklage des veruchten Betrags militärischer Geheimnisse

die Tagelöhner Wertermann und Gräter und Eisenhobler Stiefvater, die in Karlsruhe in Untersuchung waren, vor dem Reichsgericht zu verantworten.

nc. Konstanz, 19. Okt. Vor dem Schwurgericht hatte sich die von ihrem Mann getrennt lebende Ehefrau des Alois Matheis, Josepha geb. Bickler, Händlerin von Ober-Schwandorf, wegen Meineids zu verantworten.

Karlsruher Schwurgericht.

10. Urkundenfälschung und Betrug.

Am heutigen letzten Sitzungstage der Schwurgerichtssession stand noch ein Fall zur Verhandlung, die Anklage gegen den 29 Jahre alten früheren Hofkellner Ernst Friedrich Richter aus Schweighof, wohnhaft in Karlsruhe, wegen Urkundenfälschung und Betrugs.

Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Dr. Reih, Staatsanwalt Dr. Huber vertrat die Anklagebehörde. Die Verteidigung des Angeklagten hatte Rechtsanwalt Thorbecke übernommen.

Der Präsident eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache an die Geschworenen, in der er ausführte: Wir sind heute an dem Ende der Tagung angelangt, und ich benötige die Gelegenheit, solange Sie noch alle beisammen sind, Ihnen den Dank des Gerichts auszusprechen für die Gewissenhaftigkeit, die Pflichttreue und den hohen sittlichen Ernst, mit denen Sie während einer ganzen Woche hindurch Ihre Richteramt ausgeübt haben.

Es wurde darauf in die Verhandlung der Anklage gegen Richter eingetreten. Die Grundzüge dieser Anklage bildeten Betrugsmasche, die von dem Angeklagten mit großer Kühnheit und Gewissenlosigkeit durchgeführt wurden.

Die heutige Anklage umfaßt nur einen Teil der Vergehen, wegen der Richter sich in Untersuchung befindet. Die anderen Sachen werden von der Strafkammer abgeurteilt werden. Daß der Angeklagte vor den Geschworenen stand, ist darauf zurückzuführen, daß es sich bei dem ihm zur Last gelegten Fälschungen um öffentliche Urkunden handelte. Richter wurde beschuldigt, daß er am 5. Januar 1910 auf dem Geschäftszimmer des Notars Bender dahier unter dem Vorgeben, er sei der Bäcker Adolf Hütter in Hamburg (Hütter ist der Bruder der Frau des Angeklagten, also dessen Schwager) eine Vollmacht entwerfen ließ, nach welcher Hütter seine Schwester, die Ehefrau Richter, bevollmächtigte, von dem auf der Sparkasse in Weil bei Lörrach angelegten Geldern Hütters den Betrag bis zu 3000 Mark abzuheben, und vor dem Notar die Vollmacht mit Adolf Hütter unterschrieb und dadurch den Notar bestimmte, diese falsche Unterschrift als echt zu beglaubigen.

Der Angeklagte gab zu, daß er in der Weise, wie die Anklage annahm, verfahren habe. Zu seiner Entschuldigung machte er geltend, daß er durch den Kauf eines Hauses und die Gründung eines Weinhandels, der auf den Namen seiner Frau

geführt wurde, in Schulden geraten sei. Um sich aus diesen Schwierigkeiten herauszuhelfen, habe er sich die Vollmachten verschafft, um mit deren Hilfe verschiedene Beträge von dem Sparguthaben seines Schwagers erheben zu können. Er habe gehofft, daß seine Verhältnisse sich bessern würden und er dann in der Lage wäre, die Beträge zu beden, sodas sein Schwager von der ganzen Sache nichts erfahren hätte.

Die Eltern des Angeklagten sind einfache Leute; sein Vater ist Holzmacher und Landwirt. In Schweighof besuchte er die Schule. Er war ein aufgeweckter Knabe und guter Schüler. Bald nach seiner Schulentlassung und zwar im Juli 1896 kam er als Stallbursche in den Dienst des erbgroßherzoglichen Marstalls in Freiburg. Dort blieb er bis 1900, in welchem Jahre er zum Leibdragonerregiment eingezogen wurde, um seiner Militärpflicht zu genügen. Nach etwa einhalb Jahren wurde Richter in den Dienst des Erbgroßherzogs nach Koblenz versetzt, der dort kommandierende General war. Mit dem Ablauf seiner Militärzeit kam er wieder in den Hofdienst. Er war im Marstall beschäftigt, bis er Anfangs März 1905 Hofkellner wurde. Wenige Monate darnach verheiratete er sich mit Dina Hütter aus Haltingen, deren Bruder der durch den Angeklagten geschädigte Adolf Hütter ist. Dieser war längere Zeit bei der Hamburg-Amerika-Linie als Schiffsoch angestellt und machte als solcher häufig große Seereisen. Das kam Richter zu gute, denn er konnte damit rechnen, daß Hütter nicht so bald die widerrechtliche Verwendung seiner Spargelder entdecken werde. Die Frau des Angeklagten besaß ein Vermögen in Grundstücken im Werte von 10 000 Mk. Die Ehe gestaltete sich nicht glücklich, da Richter seine Frau roh behandelte, sie auch öfter mißhandelte. Der Angeklagte behauptete, daß ein Teil der Schuld an den unglücklichen Verhältnissen die Frau treffe, da diese oft geschimpft habe. Die Frau hatte aber allen Grund, mit ihrem Manne manches ernste Wort zu reden, denn er nahm es mit der ehelichen Treue keineswegs genau und unterhielt mit einer Kellnerin ein Liebesverhältnis, durch das er zu manchen Ausgaben veranlaßt wurde. Mit seinem Einkommen als Hofkellner scheint Richter nicht zufrieden gewesen zu sein, denn er strebte darnach, durch verschiedene Unternehmen in bessere Verhältnisse zu kommen. Zunächst kaufte er sich das Haus Schillerstraße 23 bei einer Anzahlung von 3000 Mk., die aus dem Vermögen der Frau flüssig gemacht worden waren. Auf dem Hause ruhten 72 000 Mk. Hypotheken. Der Angeklagte glaubte aber trotzdem eine Rente aus demselben ziehen zu können, da es zahlreiche kleine Wohnungen enthielt. In dieser Erwartung sah er sich jedoch getäuscht. Es wurden zahlreiche Reparaturen notwendig, die den Gewinn verschlangen. Im Jahre 1909 gründete Richter dann unter dem Namen seiner Frau eine Weinhandlung.

Das Geschäft wurde aber so unrentabel geführt, daß der Angeklagte bald in Schulden geriet. In dieser Situation unternahm er die betrügerischen Handlungen, die ihn vor die Geschworenen brachten. Er machte Gelder seines Schwagers flüssig, durch die er einen feinen Weinlieferanten, die Firma Nehr in Bernkastel, befreundete. Der Anspruch auf Herausgabe von 2000 Mk. wurde durch notarielle Urkunde dem Kaufherrn Albert Weisinger hier überwiesen, als Sicherheit für eine Bürgschaft, welche dieser für Richter bei der Vereinsbank übernommen hatte. Begegnung für die Beurteilung des Angeklagten und seines Handelns ist die Tatsache, daß es ihm später noch gelang, von seinem Schwager selbst unter Verschweigung der von ihm veranlaßten Fälschungen eine Generalvollmacht zu erlangen, mit der er ohne Wissen und Willen des Hütter 7000 Mk. von dessen Geldern erhob. Hütter hat sich, um einigermaßen eine Deckung zu erhalten, einen hypothetischen Eintrag auf das Haus in der Schillerstraße erwirkt. Da dasselbe aber überschuldet ist, befißt diese Hypothek kaum einen Wert. Während der Voruntersuchung befand der Angeklagte sich einige Zeit zur Beobachtung seines Geisteszustandes in der Anstalt Illenau. Ueber die dort gemachten Wahrnehmungen berichtete heute ein medizinischer Sachverständiger, der in seinem Gutachten zu dem Schluß kam, daß bei Richter Geisteskrankheit nicht vorhanden sei.

Von den Geschworenen wurden die im Sinne der Anklage gestellten Schuldfragen und die Frage nach mitberühmten Umständen bejaht. Der Schwurgerichtshof erkannte demgemäß auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, und auf 5 Jahre Ehrverlust.

Konkurse in Baden.

Baden. Vermögen des Karl Thomann, Kaufmann in Brennet. Rechtsanwält Wintermantel Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 8. November 1912 bei dem Großh. Amtsgericht Säckingen anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, 19. November 1912, vormittags 11 Uhr. Konstanz. Vermögen des Kaufmanns Karl Heinrich Dietrich in Konstanz, Inhabers der Firma C. S. Dietrich in Konstanz. Konkursverwalter Ortstrichter Konrad Kleiner in Konstanz. Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag, 5. Dez. 1912, vormittags 9 Uhr.



Nehmen Sie Biomalz,

wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Denn Biomalz erfrischt und kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rofiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen auch als vorzüglich wirkendes Kräftigungsmittel zu empfehlen, ebenso alternden Personen, Wöchnerinnen, stillenden Frauen und blaffen Kindern. Biomalz ist von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im

ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Wer sich etwas anderes als angeblich „ebenso gut“ aufreden läßt, tut nicht sich selbst, sondern nur dem Wiederverkäufer einen Gefallen. Dose 1 und 1.90 Mk. Kostprobe nebst Brotschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Vatermann, Teitow - Berlin 128

Billiger Trikotagen-Verkauf

Montag bis Donnerstag

Herren-Normalhemden, Winter-Qualitäten	1.30	1.80
Normalhosen, Ia. wollgemischt	1.25	1.75
Einsatzhemden mit schönen Piqué-Einsätzen	1.90	2.50
Unterjacken, schwere Qualitäten	0.95	1.35
Damen-Hemden, Winter-Qualitäten	1.40	1.90
Beinkleider, schwere Qualitäten	1.45	2.00
Unterjacken mit halblangem od. langem Arm	1.40	1.90
Untertaillen, Ia. Qual., auch gefüttert	1.20	1.80
Direktoire-Beinkleider, viele Farben	0.95	1.25
Kinder-Trikot-Anzüge, gute Qualität		
Größe 60	55	60
Größe 65	60	65
Größe 70	70	75
Größe 75	85	90
Größe 80	1.00	1.10
Größe 85	1.20	1.30
Größe 90	1.30	1.45
Größe 95		
Größe 100		

Günstige Kaufgelegenheit!

Auf Extra-Tischen ausgelegt.

Herren-Socken, halbwolle gestrickt, gute Qual.	35	55
Socken, reinwollen, gestrickt, Ia. Qual.	95	1.35
Damen-Strümpfe, baumwollen, gute Qualitäten	60	90
Strümpfe, rein wollen, Ia. Qual.	95	1.25
Kinder-Strümpfe, halbwollen, haltbare Qualitäten	48	65
Strümpfe, reinwollen, beste Qualitäten	68	90
Erstlingsstrümpfe	30	45
Kinder-Sweaters für Knaben und Mädchen	95	1.35 1.80
Kragenschoner	38 45 60	75

Herren-Westen, gestrickt			
Stück	1.90	2.25	2.90
Damen-Westen, gestrickt			
Stück	1.45	1.90	2.50

W. Boländer

Umschlagtücher	0.95	1.35
Shawls u. Echarpes	0.75	1.25
Chenille-Tücher	2.90	3.25

Kaiserstraße 121

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Kontorsverwalters über das Vermögen des Bankiers A. Müller in Firma F. C. Jörgen in Baden bringen wir

Donnerstag, den 31. Oktober 1912, vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftszimmer, Langestraße 33, das Grundstück Leopoldplatz, Ecke Sofien- und Lichtentalerstraße (Sofienstraße 8) 1,80 Ar Hofreite mit 4stöckigem Wohn- u. Geschäftshaus

zur öffentlichen Versteigerung. Die Lage ist allerbeste Geschäftslage, für jedes Geschäft geeignet. In demselben befindet sich 3. St. im Parterre außer dem Bankgeschäft zwei Läden, im Entresol zwei Büreaus.

Nähere Auskunft erteilt das Notariat Baden 2 sowie Kontorsverwalter Moritz Mond in Karlsruhe. 7481a

Baden-Baden, den 17. Oktober 1912.

Höhere Handelsschule, Ueberlingen a. B. mit Pensionat.

Stadt. subventionierte Anstalt. — Aufnahme bis 1. November.

Jahres- und Halbjahr-Kurse.

Musterkolor. — Gewissenhafte Ausbildung und gute Verpflegung.

Prospekte durch Direktor R. Klmann, früherer Lehrer an d. Schulen in Calw u. Ravensburg.

7490a

Trauerkränze

frisch und präpariert, in allen Preislagen stets Vorrat

Emil Schofer, Spezial-Geschäft für feine Binderei

Kaiserstrasse 201 (i. H. d. Hofapotheke) Telephon 1914.

Sanatorium u. Pension Monte Bré

Lugano-Ruvigliana (ital. Schweiz).

Riviera-Klima. Die meisten Sonnenstunden Europas! 6153a

Ges. Einrichtung für phys.-diät. Therapie inkl. Radium- und Röntgen-Kuren.

Bestgeeignet für Herbst-, Winter- und Frühjahrs-Aufenthalt.

Mod. Einrichtung. Centralheizung. Vorzögl. Diät. 120 Betten. Das ganze Jahr stark besucht. Jährl. Besuch üb. 1000 Kurgäste. Pensionspreis M. 4.80—7.20. Arzt im Hause. Aerztl. Leiter Dr. med. Schär (langjähr. Assist. von Professor Dr. Kocher u. Chefarzt div. grosser Sanatorien). Beste Erfolge bei Magen-, Darm-, Herz-, Nierenleiden, Stoffwechselfstörungen, Gicht, Rheuma, Blutarumt, bes. aber b. Frauen-u. Nervenkrankheiten. Illustr. Prospekte u. Heilberichte frei durch Dir. Max Pfening.

Pflege Dein Haar!

immer und immer wieder bei gutem Erfolg gegen Schuppen, Dünnhair, Haarausfall mit

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus

allein echte Originalflasche mit „Wendelsteiner Kircherl“ eingepreßt Nr. 1., 2., 3.

Jahrzehntelang gebraucht!

Wohl das beste, kräftigste u. billigste Haarwuchsmittel!

In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Hofapotheke: Drogerie Carl Roth; Th. Walz; J. Lisch; O. Fischer; J. Dehn Nachf.; W. Tscherning; G. Ellinger. 10298a



BERLITZ SCHOOL

Englisch
Französisch
Italienisch
etc. etc.

Kaiserstrasse 161, II.
:: Telephon 1666 ::

Sacco-Anzüge

ein- und zweireihig

in sorgfältigster Verarbeitung, in modernen Fassons aus bewährten Stoffen in unerschöpflicher Auswahl fertig am Lager.

Spezialität:
Fertige Kleidung für besonders korpulente und schlanke Figuren.

Breitbarth

16976 Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Schnürstiefel. 2 Paar nur 10 Mark!

Bedarfs-Einführung meines vorzüglichen Damen- u. Herren-Schnürstiefels, elegante, moderne Fassons, liefere ich reiflichst halber Damenstiefel Gebreit. Leder mit Vadschappe laut Abbildung 2 Paar für nur 10 Mk. Herrenstiefel, Vögeler 2 Paar für 11 Mk. 1 Paar Damen- und 1 Paar Herrenstiefel für 10.50 Mk. Einzelnes Paar 6 Mk. Lieferbar in jeder gewünschter Gr. ober Sechsstümmern gegen Nachnahme. Falls nicht preisentsprechend, zahle Geld zurück. Umfassung gefaltet, dabei jedes Kistchen ausgepackt. — Schuhwarenbesitzer N. Linschütz, Berlin N., Gr. Hamburgerstr. 32. Adr. 454.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Ab Abend Kaiserlantern haben wir in Folge Baubeendigung

sehr billig zu veräußern: 7427a3.2

1 Lokomotive, 45 HP., 600 Spur, Ia. Fabrikat.

40 sehr starke Kastenkipper, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40.

Eine große Partie passende Schienen, Weichen, Ersatzteile, Werkzeuge etc.

Gebr. Eichelgrün, Straßburg i. E., Köln a. Rh.

Sehr guten bürgerl. Mittags- u. Abendtisch empfiehlst Steinstraße 27, vi. Libellul. 895690

Fahrrad, Freil., Gaggenua, f. noch neu, für 45 Mk. zu verk. 895680

Reierheim, Gießelstr. 4.2. St. r.



Wotan

mit gezogenem Leuchtdraht

brennt billiger als Petroleum

Man beachte den Namen „Wotan“ in der Glocke

Man beachte den Namen „Wotan“ in der Glocke

Man beachte den Namen „Wotan“ in der Glocke

Detektiv-Institut J. Schaller.

Karlruhe, Eisenbahnstr. 23

gibt diskrete und gewissenhafte Auskünfte über Ruf, Charakter und Vermögen. Erhebungen in Ehegeschädigungs- und Alimentationsachen; Ueberwachungen etc. 885677

Gegr. 1907. Prima Referenzen. Weltauskunft.

Wollen Sie Ihr Kind gesund legen u. gedeihen sehen?

Dann führt Sie der Weg



zum **Paradiesbett!**

Kinderbettstellen von M. 17.— (140 x 70) bis M. 48.—

Woll-Steppdecken von M. 7.50 bis M. 13.50, ausgezeichnet für den Sommer.

Das Bett der deutschen Kronprinzen-Kinder

In allen Teilen zweckmäßig, wissenschaftlich einwandfrei und im Verhältnis zum Material billig.

Man bittet, sich zu orientieren im Paradiesbetten-Haus:

Reformhaus Neubert, Karlsruhe,
Kaiserstraße 122.

Brautleute sollten nur dieses beste Bett der Welt im eigenen Interesse kaufen.

Komplette Schlafzimmer billig. 17119

Bei **Kopfschmerz** Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In allen Apotheken.

Hofapotheker Olla's ärztlich bevorzugt.

Cifrovantille

Stimmen aus dem Publikum.

Das Murgwert.

Von einem Ingenieur und Naturfreund werden wir um Aufnahme folgender Darlegungen ersucht, die wir als „Stimme von einer anderen Seite“ hiermit veröffentlichen:

Zu Badens schönsten Landesteilen zählt das obere Murgtal mit seiner Glanzpunkte der Raumnungach und des Schwarzenbachs.

Gewaltig und wild stürzen die Wasser über gigantische Felsmassen. Schaum und Gischt unter den Abflüssen wechseln mit klaren, durch ihre Tiefe dunkeln, unheimlichen Gumpen. Ueberall üppiges Wachstum der edelsten Tannen, überall farbige Moose und Flechten, die Felsen veredelnd und schmückend bis tief in die plätschernden Fluten, dem Heim der munteren Forelle. Zu den Melodien der gedehnten Sängler wiegen sich buntschimmernde Falter über dem tosenden Wasser, den duftenden Kräutern und Blumen der Berglehne.

All diese Pracht, aus dem Füllhorn der Natur über diese wunderbare Landschaft gegossen, bietet das obere Murgtal — einzig in seiner Art: Das Spiel der Wasser, die sich ein tiefes Bett im Granit gegraben, gibt dem nördlichen Schwarzwald sein Gepräge.

Weder in der Gneisgegend des südlichen Badens, noch im Sundaufstein bei Freudenstadt, noch auch in den Alpentälern von wieder anderer Gesteinsbildung findet sich eine so vielseitige Pracht vereint.

Und all diese Herrlichkeit, an der sich Tausende alljährlich ergötzen und laben, soll dauernd zerstört, für immer vernichtet werden.

Murg, Raumnungach und Schwarzenbach sollen vermauert, das hinter den Kirchturmhöhen Mauern aufgestaute Wasser in unterirdischen Kanälen (Stollen) abgezogen und bis Forbach geleitet werden.

Erst hier, nachdem die dem Wasser innewohnende Energie an Turbinen abgegeben, läme es wieder in das leere Murgbett, um gleich hinter Forbach abermals im Bauch des Berges zu verschwinden. Von einer Murg wäre dann keine Rede mehr.

Es sind ja lärgliche Trostesworte, daß nicht alles Wasser den drei Flüssen entzogen würde, ebenso daß die gebildeten Stauseen einen neuen Anziehungspunkt von besonderem Reiz schaffen könnten.

Demgegenüber sei festgestellt, daß schon heute zwischen Forbach und Gernsbach, wo die Industrie das Wasser der Murg entzieht, das Flußbett — trotz der seitlichen Rinnföhlen — gänzlich trocken liegt. Die wenigen Tropfen von diesen verschwinden unter dem hohen Steingeröll des Flußbettes, das heute schon von häßlichem Gestrüpp zum Teil überwuchert ist.

Ein geradezu trauriges Bild der Vermüstung! Wie viele Ausdrücke der Entrüstung sind darob schon gefallen. Und dem gleichen Schicksal soll nun der obere, noch schönere Teil der Murg, anheimfallen!

Und nun die künstlichen Stauseen! Solche mögen wohl in reizlosen Gegenden eine willkommene Abwechslung bieten, der herrliche Schwarzwald bedarf derer nicht. Wer die vielen Schwarzwaldseen in ihrer wilden Romantik kennt, wird keine künstlichen Teiche darin aufsuchen, zumal man gewärtig sein muß, entleerte Seebetten anzutreffen, deren langhingestreckte Ufer verjumpt und mit vermoderten Pflanzenresten bedeckt sind. Um 35 Meter wird der Wasserstand der Stauseen schwanken! Da die kurzen seitlichen Rinnföhlen oft kaum die Wassermenge eines laufenden Brunnens mit sich führen, so kann man sich ein Bild von der Zerstörung machen. Im Murgbett wird vom Staue ab nahezu bis Forbach überhaupt kein Wasser mehr sichtbar sein. Was das Betrübenste ist, der ganze Inhalt der Raumnungach soll durch Einbau eines Wehres und Schächtes in den Stollen geleitet werden, so daß deren hochromantischer Teil — vom Wehr bis zur Murg — gänzlich der Zerstörung anheimfiele. Ebenso würde dem Schwarzenbach gerade dort das Wasser entzogen, wo er ob seiner Romantik besonders aufgesucht wird: oberhalb und bei den Wasserfällen, die unter dem Namen Raumnungachfälle ihrer unergieblichen Reize wegen geradezu berühmt sind. All diese Herrlichkeit soll zerstört, auf immer vernichtet werden.

Der Staat will das Wasser dieser drei Flußläufe zur Erzeugung von Elektrizität verwenden.

liegt hierzu eine absolute Notwendigkeit vor? Gibt es in Baden nicht andere Wasserkräfte, die bei technischer Verwertung der Gegend keinen Abbruch tun? Von sachkundiger Seite hören wir, daß im Rhein zwischen Schaffhausen und dem Kaiserstuhl noch das Zwanzigfache der Energie des Murgwertes zur Verfügung steht; und daß die Rheinwasserkräfte nicht etwa unrentabel sind, beweist doch die Tatsache, daß dort bereits das vierte große Kraftwerk von privater Seite gebaut wird. (Dem Großherzogtum Baden stehen heute in Wasserläufen insgesamt 500 000 Pferdestärken zur Verfügung. Das Murgwert liefert — ohne die Dampfhilfe — 11 000 P.S.)

Aber selbst wenn das Murgwert gewisse Vorzüge in technischer oder wirtschaftlicher Hinsicht bieten sollte, so dürfte dies für den Staat nicht allein ausschlaggebend sein. Der Schwarzwald ist in der ganzen Welt seiner eigenartigen Reize wegen berühmt und wird von Tausenden von Fremden alljährlich besucht. Dieser Faktor, die Fremdenindustrie, darf ebensowenig mit Null in die Rechnung eingerechnet werden wie die idealen Werte, die hier vernichtet werden sollen.

Der Staat muß sich doch mehr dünken als ein Handelsgehalt, bei dem nur materieller Gewinn in Frage kommt, er hat die hohe Pflicht, auch die idealen Güter des Volkes zu schützen und zu wahren.

In dem von Materialismus durchsetzten Nordamerika darf der große Yellowstone-Naturpark, der den riesigen Umfang des badischen Schwarzwaldes besitzt, nicht angetastet werden und wird zu diesem Behufe militärisch bewacht. Von den Niagara-Fällen dürfte ein Bruchteil des Wassers nur unter der ausdrücklichen regierungsseitigen Vorschrift zur Erzeugung von Elektrizität verwendet werden, daß keine das Naturbild störenden größeren Gebäude oder technische Anlagen sichtbar werden.

Die preussische Regierung hat das Siebengebirge vor weiterer Verunstaltung durch Steinbrüche geschützt; in Bayern wurde beim Waldensee ein zweites Beispiel der Landschaftsschutz durch die radikalste Ausnutzung der verfügbaren Wasserkräfte abgesehen. Wenn daher in Baden die Möglichkeit besteht, die Gewinnung von Elektrizität, wenn auch nur annähernd, mittels anderer Wasserkräfte wie beispielsweise dem Rhein, zu erreichen, so sollte des Volkes hohes Gemeingut, das herrliche Heimatland, gesont werden.

Wenn das Murgwert trotz alledem zur Ausführung gelangt, so sollte wenigstens der Murg und Raumnungach von den Stauseen ab so viel konstanter Abfluß gesichert werden, daß das Naturbild einigermaßen erhalten bleibt, selbst wenn hierzu das Murgwert in der Leistung etwas reduziert werden müßte.

Der Einwand, daß das Murgwert in zwei Ausbaustufen, also nicht gleich in seinem ganzen Umfang, zur Erstellung gelangen soll, ist natürlich ganz ohne Belang.

Noch ist es Zeit, die unersehblichen Schönheiten des oberen Murgtales als Naturschutzpark den kommenden Geschlechtern zu erhalten als ein Beweis zugleich dafür, daß wir nicht gänzlichem Materialismus verfallen und verjumpt waren, sondern daß wir auch für ethische Werte, für ideale Güter, Verständnis besitzen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 18. Okt. Auf die gewaltige Baisse-Strömung, welche in der vergangenen Woche fast alle Marktgebiete verheerend überflutete, ist mit staunenswerter Schnelligkeit ein gründlicher Umschwung der Tendenz gefolgt. Am Samstag war die schon mehrere Tage andauernde starke Flut in eine wilde Panik ausgeartet. Die Furcht, daß der nunmehr als unvermeidlich geltende allgemeine Balkenriegel Verwicklungen zwischen Oesterreich und Rußland zur Folge haben könnte und von welchen ein Uebergreifen auf die anderen Großmächte zu besorgen wäre, dazu die plötzliche, eingetretene Unsicherheit wegen des Friedensschlusses zwischen der Türkei und Italien mit der Erhebung des letzteren Staates, die kriegerischen Operationen auch auf die europäischen Provinzen des Gegners auszudehnen, falls der Friede nicht zustande käme, das erzeugte an der Börse dermaßen Schrecken und Angst, daß man sich beeilte, seine Effekten ganz kopflos zu jedem

Preis wegzuworfen. Die gleiche Deroute, ja teilweise noch heftiger, herrschte auch an den Auslandsbörsen. Die Kursstürze erreichten natürlich in vielen Fällen enormen Umfang. Schon am Montag konnte eine beruhigende Stimmung aufkommen. Zu Anfang der Woche fanden noch Exekutionsverkäufe statt, welchen gegenüber der Markt eine bemerkenswerte Aufnahmefähigkeit zeigte. Die offiziellen Auslassungen über die politische Lage wirkten günstig auf die Tendenz ein und als neue Meldungen den türkisch-italienischen Friedensschluß als wahrscheinlich erscheinen ließen, wurde schon mehrfach zu Deckungs- wie auch Meinungsaufkäufen geschritten. Im weiteren Verlauf der Woche verstärkte sich die Auffassung, daß der Balkanriegel lokalisiert bleiben werde, wozu die Rede des Herrn von Ribbentrop, sowie die Erklärungen der österreichischen, russischen und französischen Regierungen beitrugen. Als dann der schnellst erwartete Friede zwischen der Türkei und Italien Tatsache geworden war, bemächtigte sich der Börse ein ungemeiner Optimismus. Nun fanden ungeheure Käufe bei außerordentlich lebhaftem Geschäft statt, jedoch die in der Vorwoche so stark geworfenen Kurse größtenteils kräftige Kursrückgänge erzielen konnten. Die vor wenigen Tagen herrschende Panikstimmung war in stürmische Festigkeit umgeschlagen. Es konnte nicht ausbleiben, daß man bald wieder ruhiger und nüchterner dachte; das Geschäft ward wieder stiller bei nachgebenden Kursen. Die rasch erzielten großen Kursgewinne reizten zu Realisationen, während andererseits die Käufer mehr Zurückhaltung übten. Die Restorte war auch mitverantwortlich durch die erwartete und inzwischen eingetretene Diskonterhöhung der Bank von England auf 5 Proz. Auch die Bank von Frankreich ist mit ihrem Satz um 1/2 Proz. in die Höhe gegangen. Es bleibt nun abzuwarten, welche Maßnahmen die Reichsbank treffen wird.

Gegenüber der alles überragenden Bedeutung der politischen Verhältnisse traten die Nachrichten wirtschaftlicher Natur an Wichtigkeit zurück. Besonders Interesse darf aber der Umstand beanspruchen, daß der preussische Fiskus seinen Austritt aus dem Kohlenpakt erklärt hat; Kohlenwerte neigen darauf hin nach unten, obwohl die Marktlage als recht günstig geschätzt wird.

Bergleichen mit dem Kursstand von heute vor 8 Tagen haben Börsen 4 1/2 Proz. gewonnen, Deutsch-Luzemburger 4 1/2 Proz., Gelsenkirchener 1 1/2 Proz., Bochumer 1 1/2 Proz., Edision 1 Proz., Siemens & Halske 3/4 Proz., Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 7/8 Proz., Bad. Anilin 8 Proz., Sinner 4 Proz., Karlsruhe Maschinenbau 2 1/2 Proz., Feidelsberger Zementwerke 1 1/2 Proz., während Deutsche Gold- und Silberhüttenanstalt 3 Proz., Holzverehrung 1 Proz., Bad. Maschinenfabrik 2 Proz. verloren haben.

Auf dem ausländischen Rentenmarkt herrschte größere Lebhaftigkeit; namentlich die Papiere der Balkanstaaten wurden fester umgesezt; dieselben haben sich von ihren tiefsten Kursen etwas erholen können. Auch österreichische und ungarische Renten haben nach dem seitherigen fortgesetzten Rückgänge wieder eine stiegende Richtung eingeschlagen. Die Reichsanleihen und Preussische Konjols sind fast unverändert.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1898

Rheinisches Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepke. Chauffeurkurse.

68% aller Rennen

die unter dem verschärften Reglement der Industrie-Kommission für Strassenrennfahrten ausgetragen wurden, darunter Deutschlands längstes, populärstes u. grösstes internationales Strassenrennen sahen — wie auch die erdrückende Mehrheit Bahnrennen — den

Continental Pneumatik 1912 als Sieger!

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Privatbindungsheim I. Cl. Frau Vorbeck, Impasse du Park Champs de Mars Nr. 10, Villa du Parc Nancy (Franz.). Früh. Heidelberg. Feinste Sorten Tafelobst. Find zu haben von Montag früh ab an der Albtalbahn, pro Renner 8-10 Pfennig. 188657.22

Echtes, rentabl., ausdehnungsf. Manufakturwarengeschäft in evangel. Orte des Breisgauer gütig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 385121 durch die Exped. der „Badischen Presse“. Lagerfabrik. Qual. 1800 Ltr. haltend, sehr billig zu verkaufen. 385441. Offenweintr. 20. Telefon 3881.

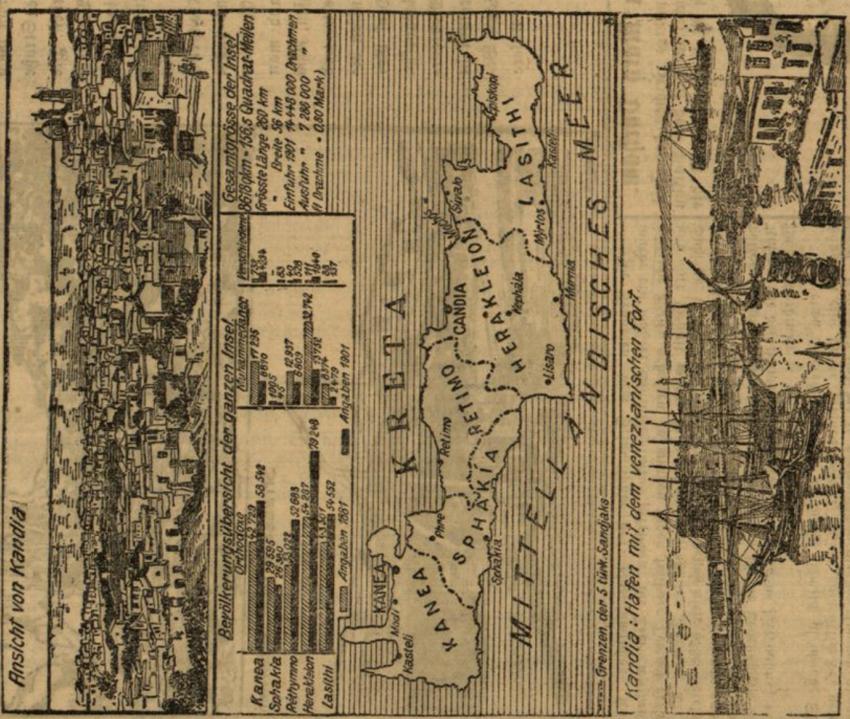
Warmwasser-Gasautomat, für Badezimmer, Verste etc., nur kürzere Zeit in Betrieb gewesen, sowie ein Boiler für Beheizung durch Herdöfen, ist im Auftrag zu verkaufen. 16412. Emil Schmidt u. Comp., Ingenieure, Seelstr. 3.

Hofgut-Verkauf! In hiesiger Stadt verlaufe ein Hofgut mit sehr schönem Hause, 25 Morgen guten Acker u. Wiesen, dabei eine Sandgrube, die jährlich 2000 A abwirft. Preis 20 500 Mk. Anzahl. 3-4000 Mk. Auftrag nach belieben, nebst 150 Mk. Miete. Näh. unt. Neumarkt. 7423a. Weisingen (Baden). M. Seitz, i. Strass, Tel. 2.

Die Mass-Abteilung der Firma H. Feibelmann Kaiserstrasse 175, I. Etage. empfiehlt sich in Anfertigung sämtlicher feiner Herren-Garderobe unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders. Garantie für tadellosen Sitz. Prompte Bedienung. Grosse Auswahl in besten deutschen und feinsten englischen Stoff-Fabrikaten. Beste Verarbeitung. Mässige Preise.

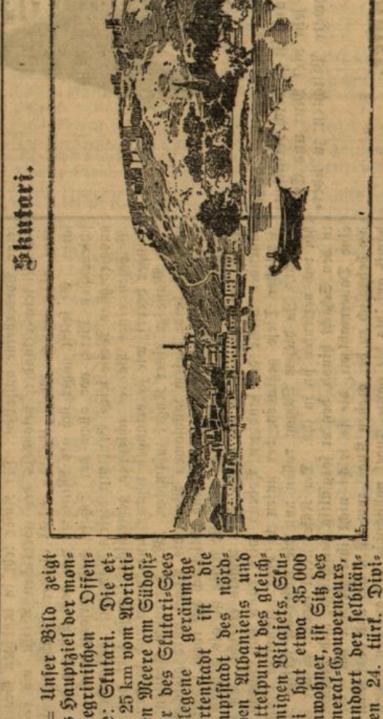
Mit gutem Erfolge behandle Frauenleiden nach Thure Brandt und Naturheilverfahren. Auch für unbedeutende Frauen. Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp. Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet. Kräuterbäder im Hause. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Haare lassen sich vielseitig behandeln, wirklich pflügen nur durch wenige Mittel. Das bekannte „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ hat sich seit vielen Jahren millionenfach bewährt und findet immer grössere Verbreitung bei allen Gebildeten, die durch Hebung der natürlichen Funktion der Kopfhaut gesundes und schönes Haar anstreben. „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürrigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Paketes kategorisch ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20) auch mit Ei-, Tee- oder Kamillen-Zusatz (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften erhältlich. Schutzmarke. Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin 1892.



Die Annäherung
Kretas durch Griechen-
land.

Die Griechen haben die Feind-
festungen mit der Türkei in der
Weise begonnen, daß sie sich zu-
nächst eine Abzweigungslinie über-
ten. Zwar haben die Großmächte
die Garantie übernommen, daß an
dem territorialen Bestande der
Türkei nichts geändert werden
solle, das scheinen die Griechen
aber in keiner Weise für bindend
zu halten. Jedenfalls ist durch den
Umstand, daß die kretischen Abge-
ordneten als Mitglieder des grie-
chischen Parlaments aufgenommen
und anerkannt sind, die tatsächliche
Besetzung der Insel durch die
Griechen vollzogen. Die Griechen
werden sich gewiß sehr bald in den
Besitz Kretas und der veneziani-
schen Inseln setzen.



Stutgart.

Als alte und hochberühmte Stadt hat Stutgart eine
interessante historische Vergangenheit. Ihre Blütezeit fällt in
die Tage des Erbprinzen Stephan Ludwig. Später kam sie
in den Besitz Kurbayerns und wurde ein Hauptverwaltungsplatz der
Republik. Erst nach jahrzehntelangen, unglücklich blühenden
Stürmen fiel die tapfer verteidigte Stadt dann 1497 in die
Hände der Türken. Heute stehen Kirche und Schule Stutgart
unter Despotismus und Verfall und Stutgartens unter
italienischer Einflüsse.

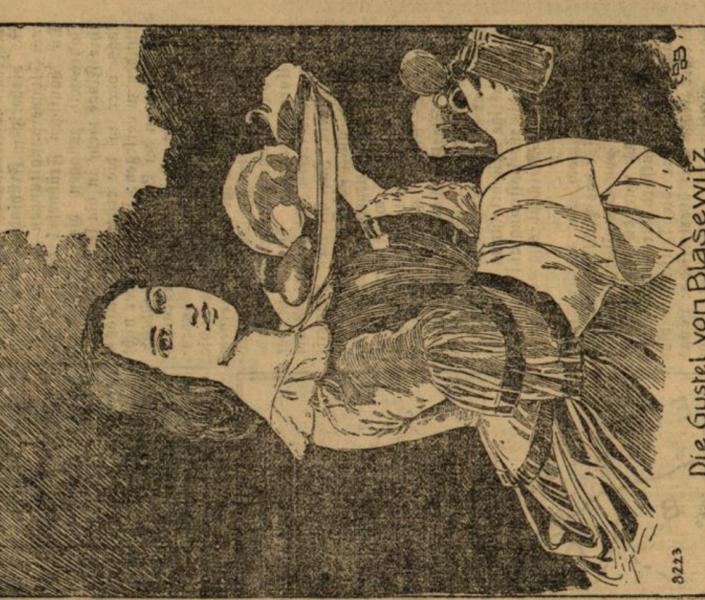
Ansicht von Kandia.
Kandia: Hafen mit dem venezianischen Fort.
Kreta: KANEA, SPHAKIA, RETHIMO, HERAKLION, CANDIA, LASITHI, MITTEL-ÄOLISCHES MEER.

Unter Bild zeigt
das Hauptbild der mon-
tegrinischen Offe-
nive: Stutgart. Die et-
wa 25 km vom Adriatis-
chen Meere am Südober-
ufer des Stutgart-Sees
gelegene geräumige
Gartenstadt ist die
Hauptstadt des nörd-
lichen Stutgartens und
Mittelpunkt des gleich-
namigen Kreises. Stu-
gart hat etwa 35 000
Einwohner, ist Sitz des
General-Gouverneurs,
Standort der Justiz-
dienen 24. Dipi-
tion. Der größte Teil der
Truppen dieser Division
ist auch in Stutgart unter-
gebracht und die mächtige
Kaserne, welche die
ganze, recht erhebliche
Graben umflossenen und
gleich einer kleinen
Festung. Wie alle großen
Städte der europäi-
schen Türkei weist auch
Stutgart eine große An-
zahl mohammedanischer
Gotteshäuser auf. Hier-
zu kommen die jährlichen
christlichen Einwohner des
Kulturbetriebs eine Anzahl
Kirchen, und eins der
wenn nicht das schönste
Gebäude Stutgartens ist
die katholische St. Eusebius-
Kathedrale.

336
Interessant ist die Tatsache, daß während die Epistolen
die ungeheuren Gigantenvorrate in den bereitstehenden
Wagen schaff- die sich sonst nur im Besitz von Detektiven
finden. Außerdem hatten ein Schuhmann ihnen ruhig
aufgehört, daß sie sich um eine Schlinge gefühllos
hanteln und daß sie vom Fahren aller Gemüter aus-
scheiden könnten. Der Schuhmann glaubte näm-
lich, daß es sich um Geheimpolitiken handele. Seine
Annahme ist höchst bedauerlich.

Zum 150. Geburtstag der „Gustel von Blasewitz“.

(Von C. v. Kellermann.)



Die Gustel von Blasewitz

Ihm hatte er, um seinen Schwarm zu halten, Auguste Segebin
das bleibende Debitum geleist, das den Namen des Dörflers
Blasewitz im Laufe der Jahrzehnte in alle Welt getragen hat,
wo nur Schillers Werte gelesen werden, in seinem Zweigeltel:
„Was! Der Bist!“
Das ist ja die Gustel von Blasewitz.“
Oftmals wurde die Frau Senator Kenner von Fremden
aufgesucht, die sie mit Aufträgen beauftragten, in welchen Be-
ziehungen sie zu dem Dichter gestanden habe. Und schließlich
wollten sie sie auch von Angesicht zu Angesicht sehen. Im Jahre
1856 ist Frau Auguste Kenner auf dem Glasfriedhof zu Dres-
den beigesetzt worden und der ehrentranke Grabstein, der in
etwa einem Jahre, da der Friedhof zu Baugrunderwerb
werden wird, in einem Museum Platz finden soll, trägt neben
den Personalangaben der Heimgegangenen den wunderbaren
Witzreißer, den Friedrich von Schiller noch kurz vor seinem
Heimgang ihr einst zugebracht hatte.

Arithmetische Scherz-Aufgabe.

Wie beweist man, daß die Hälfte von achtzehn zehn beträgt?
Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer.
Aufführung der Käselecke in Nr. 82.
Scherz-Artikel: Echo. — Charade: Reineke. — Anagramm: Rhone,
Boren, Doren. — Logogryph: Eye, Erie, Erde, Erbe. — Sachschlüssel:
Müller.
Wichtige Ankündigungen landen ein:
Erika und Stella Daniels, Theodor Dürr, Gebirger Josef, sämtliche
in Karlsruhe; Bernhilde Erb, Meta Knopf in Durlach; Alexander
Ebner in Wiltlingen.
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Tietzert in Karlsruhe.

337
Vor mir liegt ein Brief eines Dichters an seine
Frau: „Und wenn Sie mögen, schreiben Sie mir bald
wieder, erzählen Sie mir, was Sie in dem kleinen, schö-
nen Blasewitz erlebt, gedacht und gemacht haben. Jeder
Hauch der aus der Stille des Ebstals und den durch
Schiller und Körner geweihten Boden zu mir herüber-
bringt, ist mit einer Erwartung.“
Einhundertfünfzigjährig Jahre sind mittlerweile
schlingungen, seit jenen Tagen, da der liebenswürdige
Briefschreiber sein Liebesbriefchen dem Postboten über-
gab. Das kleine Blasewitz bei Dresden hat heute einen
guten Klang in deutschen Landen. Tiedge, Körner, Schil-
gel, Bodenstedt und Kugler, Julius Rodenberg und Avo-
narius, der Kunstwörter, ja Schiller sogar sind mit ihm
verbunden. Ein kleines reiches Jöhl war Blasewitz
an Schillers Zeiten, ein Dörfler mit 33 Häusern und
grünen Fensterräden. An der Ecke ein buntes bewegtes
Leben. Schiffe ziehen den Strom hinauf und hinunter.
Der „Reichsheide“ Schenkegarten.“ Bietet Erholung
und Laberlust seinen Gästen, den armen Schiffverleuten
und den reichen Ratscherrn und Spaziergängern der Pest-
denz Dresden. Das fleischspeisende Jöhlchen der
„Schenkehauswirtin“ hilft der Witwe Segebin in Ge-
schäfte seit des Vaters Lobe. Der gute Alte war als ge-
fangener Kurfürst nach Dresden gebracht worden und als
der damalige Kurfürst bedachte ihn, nachdem er jahre-
lang dessen Leibschreiber gewesen, mit einer Schenkehaus-
sengung, die nach seinem Heimgang sich auf die Witwe
übertrug.

Gustel Segebin ist der Stolz des Hauses, fleißig und
häuslich ist sie der Mutter eine gute Stütze. Nur einen
Kameraden hat sie, oft einmal schimpflich werden und als
Kameraden den mit Liebesbriefchen sich ihr nahenden
Schiller künftige zu sagen.

Es war um des Jahr 1786, als Schiller im „Reins-
berghaus“ zu Hofstadt als Gast seines Freundes Körner
am „Don Carlos“ saß. Bei seinen Räderpartien, die
er mit Vorliebe bei Gewittern unternahm, machte er gerne in
diesem „Schenkehausgarten“ Platz, sich von dem lieben Wirtin-
töchterlein bedienen zu lassen. Ihre Annuit hielt den Dichter-
geheißt und Schillers innigster Wunsch war es, die Bläse-
wirthin der Bühne zuzuführen. Sowohl die Mutter und die
Tochter wiesen Schillers Anerbieten ab, jedoch eines Tages
Martha's Sohn sich für immer verabschiedete, schwebend, daß er
Gustel, wenn sie nicht selbst willig sei, zur Bühne zu gehen, ge-
walklam auf die Bretter bringen werde, die die Welt bedeuten.

Der Ratscherr und Senator Kenner in Dresden hatte mehr
Erfolg, als er mit der anmutigen Schenkehauswirthin Be-
ziehungen anknüpfte. Ein paar Wochen lang war der um
Gustels Hand Anhaltende täglicher Besucher des Schenkehaus-
gartens und ehe noch der Herbst herangebrochen war, waren
beide ein glückliches Paar.

Schiller hatte unterdessen seinen Wallenstein beendet, der
unter dem Beifall des Publikums die Theater beherrschte. Zu

Käselecke.

Scherz-Artikel.
Wer führt den Vorkauf im Gericht?
Wer hat Augen und sieht doch nicht?
Wer öffnet den Mund, der doch nicht spricht?
Getrennt — vom Gebirge hinauf bis zum Welt,
Vereint — ein Feldchen von Nacht und von Ged.
Geht mit mir zu beiden Seiten
u nimmt mit Biele in Empfang,
e geht mit mir des lang und dreht,
Kun taret — aber nicht zu lang.

Logogryph.

Wie beweist man, daß die Hälfte von achtzehn zehn beträgt?
Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer.
Aufführung der Käselecke in Nr. 82.
Scherz-Artikel: Echo. — Charade: Reineke. — Anagramm: Rhone,
Boren, Doren. — Logogryph: Eye, Erie, Erde, Erbe. — Sachschlüssel:
Müller.
Wichtige Ankündigungen landen ein:
Erika und Stella Daniels, Theodor Dürr, Gebirger Josef, sämtliche
in Karlsruhe; Bernhilde Erb, Meta Knopf in Durlach; Alexander
Ebner in Wiltlingen.
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Tietzert in Karlsruhe.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Alteisen u. Metalle
Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten
H. Bastel, Helmholzstr. 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruh. 68, Tel. 2577.
J. Maeyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K.H. Pönicke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Wellenstr. 17, T. 8074.
H. Sievogt, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A., Durl. Allee 1, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 810.
Spez. Moderne Ledenbauten.
Franz Wolff, Edelsch.-Str. 7, T. 2026.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlagen
Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1303.
Hermann & Julius Kern, Mesch.-Fab., Lärach, Aufzüge jeglicher Art.
Gerwigsstr. 33/37, T. 1468.
W. Pfrommer, Aufzüge aller Art.

Autog. Schweissenstationen
Syst. Butterfass, Lohnschweiß-Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7059.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 356.
F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 577.
F. Kirchbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Durl. Allee 1, T. 1386.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3066.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7059.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 356.
F. Hermann, Sofienstr. 146, T. 577.
F. Kirchbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Lacroix & Christ, Durl. Allee 1, T. 1386.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J. F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3066.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Banken
Baer & Elend, Karlsruh. 1, T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedr. 6, T. 49.
Gewerbe- u. Vorschußbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsruh. 1, Tel. 333.
Wörner & Wehrle, Karlsruh. 1, T. 134.

Bankkommissionäre
Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont. Baugeld, Hypoth., Liegensch. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank
Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-Kasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35a.
Direkt. P. Verwimp, Tel. 1362.
Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

Auskunfts- u. Inkassobureau
W. F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen
M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
Baupläne m. Baukred., Gesch. all. Art, Renten Häuser, Villen, Landhäuser etc.
F. Gauweiler, K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b.
Georg Heberle, Herrenstr. 12, Tel. 2899.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
K. Kornsand, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
M. Kübler, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
Alb. Müller, Kaiserstr. 167, Teleph. 3881.
J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublechnerei
A. Heusser, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200. (Nachschub)
G. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Fr. J. Kästner, Tel. 101, Edelsch. 15.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2050.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 97, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumassch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinb., neu u. geb., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karlsruh. 60.
Karl Klais, Speier a. Rh.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 1778.
Rupp & Möller, Karl-Wilhmstr.

Blechnerei, Installationsg.
Erwin Hildenbrand, Schwanenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

Blitzableiter
K. Duler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableitern u. Syst. Feindeisen.

Boden- und Wandbelag
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau
Friedr. Amoloch, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntershmng. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Wihl. Reck
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal

Dachdeckereien
E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachdeckungs-materialien
Franz J. Kästner, Karlsruhe, Südendstr. 15, Tel. 1987, Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen
Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik Karl Zaiss, Telef. 1410.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Adolf Homburger, Fabrik, T. 2552.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.

Dachziegel
Vereinigung bad. Ziegelwerke, G. m. b. H., Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte
Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material
Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim.
Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenbetonbau
A. Graf Nachf., Ritterstr. 28, Th. u. O. Hessig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. b.), Fernstr. 2753.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 79, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eßlinger & Womser, T. 5, 15, 576. Telegr.-Adr.: Elfworms.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Prölsdörfer, Sofienstr. 114, T. 863.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
Eisenwerk Grözingen, i. d. Telefon Amt Durlach Nr. 7.
Gerwigstr. 35/37, T. 468.
W. Pfrommer, Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings
Karl. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis.
Drahtseil-, Häng- u. Rollbah., Lokom.
Adolf Biedert & Co., Leipzig-Gohlis, Zygbur. Mannh., H. Lanzl. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Heh. Lanzstr. 12, Tel. 1679.

Josef Vögele, Mannheim, Tel. 41 u. 6541.
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800—6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Tel. 23.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph. **W. Lipp**, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Ing.-Büro Gutschick, S. Tel. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hof. Kaiserstr. 215, Telephon 219.

Friedrich Börner, Karlsruh. 28, Telephon 272.
Ed. Eglinger, (en gros), Kaiserstr. 132, T. 739.
Grund & Oehmichen, elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

Entstaubungs-Anlagen
Masch-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2839.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis
Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 13.
Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 579.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer O. Fid.-Drog., Karlsruh. 74, T. 87.
Geb. Jost Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1283.
Fritz Reis, Drog., T. 2867.
Holdred C. Roth, Hrnstr. 35, T. 1487.
Farbenfabrik A. Schaeffer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 359.
Drog. Th. Walz, Kurstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Sophienstr. 128, Telephon 513.

Fenster und Türen
Bäder & Schaler, Roonstr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.
Deutsche Metalltürwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62.
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf.
Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder
Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1055.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.
Krauth & Pilekman, T. 1033.

Garten-Anlagen
H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen
S. Barth, Klapprechtstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuser, Schützenstr. 68, T. 2033.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akademiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruh. i. B. Spezial-Grosshandlung. Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.

Gerüstbau- u. Verleihg.
J. Bachmann, Waldhörnstr. 13, T. 1839.
Hch. Kling Jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gipser und Stukkateure
E. & H. Altmendinger, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Wellenstr. 44, Tel. 3215.

Glaserien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Seiderer, Kriegstr. 26, T. 1832.
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische
Dipl.-Ing. Breckle, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.
Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger
F. W. Mische, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen
Ferd. Denninger, Tel. 2722.
Geb. Körtig, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.
Zentralheizungsanl. Karlsruhe, Steinw. & Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen
Joh. Kötterer, Marienstr. 60, Tel. 3232.

Isoliermaterialien
Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke u. **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen
J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798.
Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-AL.

Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340.
Fabr. u. Vers. Eßlingerstr. 51, Tel. 1428.
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 98 part. Tel. 2977 (Anruf Dabinger).

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier. u. Kühlanl.
Karlsruh. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke u. **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke u. **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntershmng. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B. 2. 14. T. 2659.
Flinh. Radolfzell, Schützenstr. 5, T. 188.

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treibriemen
Aretz & Co., Hof. Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Bosch & Gebhard, U. 3, 22, Mannheim, Tel. 755.

Marmorwaren
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L. Wilhelmstr. 5, T. 1778.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte
Behncke & Zschewe, T. 1815.
Leop. Boenf, Akademiestr. 18.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haug, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1345.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriesstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.: Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Ofen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele
Hermann Holland, Mannheim. Automobile, Cylinderöle für Heißd., Lokomob., Dynamole, Maschinöle, Motorenöle, Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Ozonlüftung
Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2893.
Knab, Telephon 3051.
F. W. Mische, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien
K. Eickel, Ludwig-Wilhelmstr. 11, Repar.
Karlsruher Jalousie- u. Rolladen-Fabrik, G.m.b.H. Durlacher-Allee 59, T. 2323.

Schauenstereinricht.
Mimr. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

Schlosser., Eisenkonstr.
Groke, Tel. 1429. Spez. Schauenstereinricht., Schaufelst., G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Schreinerien
J. Möller, Augrstr. 34/36, T. 3110.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Spänetransportanlagen
Maschinenfr. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhafen, Tel. 306.

Stalleinrichtungen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Steinholzböd. u. Estriche
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.

Tapeten und Linoleum
Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telephon 582.
H. Durand, Douglasstr. 26, T. 2435.
A. Gerspach, Luisenstr. 29, T. 1677.
L. Grosbernd, Lammstr. 4, T. 1305.
W. Müllejan Nachf., Waldstr. 3, T. 1101.
Karl Spath, Augustastr. 2, T. 2400.

Tiefbohrungen u. Tiefbrunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntershmng. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Tiefbau-Vermessungen.
Dr. Ing. Heyd-Max Rümmele, vereid. Geom. Mannheim B. 2. 14. T. 2659.
Flinh. Radolfzell, Schützenstr. 5, T. 188.

Träger und Säulen
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
Kahn & Goldmann, Mannheim.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim.
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weill & Reinhardt, Mannheim.

Transmiss. u. bl. Wellen
A. Nauen senior, Mannheim.

Treppenauf- u. Wendeltrpp.
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Giesserei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.

Tressorbau, Kassenschr.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1220.
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Trottoirbelage
Rhein. Asphalt- u. Cement-plattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1

Heute nacht entschlief nach kurzem, schwerem Leiden im 71. Lebensjahre unser innigstgeliebter, treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Joseph Conrad Fendel

Generaldirektor a. D. Ritter des Zähringer Löwen-Ordens.

Der Verbliebene starb wohl vorbereitet, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Fritz Fendel, Direktor.

Mannheim, Hafenstrasse 6, Karlsruhe, Oldenzaal, Ruhrort, Rastatt, Niederheimbach, Aachen, St. Goar, den 19. Oktober 1912. 7498a

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. Oktober, nachmittags, in Niederheimbach a. Rh. statt.

Die Exequien werden abgehalten: in Niederheimbach, Mittwoch, den 23. Oktober, vormittags, 7 Uhr, in Mannheim, Donnerstag, den 24. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr.

Nachruf.

Seute früh starb unerwartet schnell Herr Altdirektor Jos. Conr. Fendel nachdem er vor kaum einem Jahre von der Leitung unserer Gesellsch. u. der Rheinischhaffahrt Akt.-Ges. Fendel, Mannheim, deren Begründer, er gewesen ist, zurückgetreten war. Der Verstorbenen war für uns durch seine nie erlahmende Schaffenskraft und seine hervorragenden Fachkenntnisse stets ein leuchtendes Vorbild. Durch sein einfaches, charaktervolles Wesen verband er es, sich die Herzen Aller zu gewinnen, die mit ihm zu tun hatten. Wir bemühen ihm ein bleibendes Andenken. Neue Karlsruher Schiffsahrts Akt.-Gesellsch. 17127

Statt besonderer Anzeige, Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, meinen guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Mitschele

Tiefbauunternehmer von seiner schweren Leidenszeit durch einen sanften Tod zu erlösen. Karlsruhe, den 19. Oktober 1912. Die tieftrauernde Witwe mit 6 Kindern. Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben. 17180

Grabdenkmäler

werden billigst ausgeführt von 14444.16.13 W. Konrad u. H. Fürter, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 53, direkt am Friedhof. Große Lager fertiger Grabsteine. Telephon 914.

3 Waggon Tafel-Aepfel

find eingetroffen und verkaufe den Zentner Goldparmänen zu 11 Mk., 10 Pf. 1.20 Koch-Aepfel per Str. 8 Mk., 10 Pf. 90 Pf. Große Bad-Aepfel per Str. 9 Mk., 10 Pf. 1 Mk. empfiehlt 935701

Bierhalters Obst-Halle, Waldstraße 14 S. Bierhalter, Zähringerstraße 80. Telefon 2649.

Aktuell! Geographische Aktuell! Karte der Balkanstaaten.

Maststab 1:1250.000 mit übersichtlicher Darstellung der Gebiete für die kommenden Kämpfe und für unsere Abonnenten in beschränkter Anzahl noch erhältlich. Preis 50 Pf. Nach auswärts 90 Pf. inkl. Verpackung und Porto. Bad. Presse, Karlsruhe, Lammstraße 16

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 12065 Moderne Eheringe Hypnose R. Schneider, Ruppurrstr. 10. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Trunksüchtige und deren Angehörige wenden sich an die Beratungsstelle für Alkohol-Kranke Rathaus II. Stock Zimmer 92a, Eingang Zähringerstrasse Sprechzeit von 12—1 Uhr. Kostenfrei. Auskunft an jedermann.

Zwiebeln, 3.50 Mk. pr. Str. mit Bad, gegenwärtig prachtvolle gelbe, gesunde Zwiebeln, empfiehlt 935687.3.1 El. Nuber, Landesprob., in Mühlheim.

Sprachenaustausch mit einem Franzosen oder einer Französin gesucht von einem Norddeutschen. Gefl. Offert. unt. Nr. 935579 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Ein neuer und ein gebrauchter Swan zu verkaufen. 935541 Sudolstraße 31, III., r.

COGNAC MARTELL J.&F. gegründet 1715 FRANZÖSISCHER COGNAC Natürliches Erzeugnis vom im Cognac-District geernteten u. destillierten Weinen. Preis: Mk. 7.50 bis 30.— pro Flasche.

Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe, Kaiserstr. 134. Adress-Annoucen-Expedition. Haus-Verkauf. In bester südwestl. Lage, ist ein solid und gebiegen gebautes 6 Zimmerhaus m. Bad und reichl. Zubehör, zu 6 1/2 % rentierend, umständehalber unter der Schätzung, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Hausbrutto ca. Mk. 1000.— freies Geld pro Jahr, bildet also eine pr. Kapitalanlage, namentl. auch deswegen, weil eine Wertsteigerung des Grundstückes mit Sicherheit zu erwarten ist. Offerten unter N. 3389 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erb. 17042.2.1

Wo? werden in Baden Kirchen gebaut, renov. u. Nachweits solcher wird genügend honoriert. Distret. Ehrenr. Gefl. Mitteilungen sub „Kirchenbau“ durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten. 16718

Vertreter für Unfall u. Haftpflicht gesucht. Hohe Provision bei Beendetenntnis Reife-tätigkeit. Offerten unter T. 3411 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. S. erb. 17128.2.1

Griffenz! bietet sich strebs. Manne, pens. Beamter, Kaufmann usw. durch Übernahme einer handelsgerichtl. eingetrag. Auskunfts- und Intelligenzbüro (Wittelbaden) erb. 171.1800 Abzahlung gestattet. Offert. sub „Kaufmann“ Haasenstein & Vogler, A.-G., Offen-burg i. B., 30 Pf. Rückporto beilegen. Schreibmaschine wird mit übergeben. 7497a

Cigarren-Vertreter gesucht von einer ersten sehr leistungs-fähigen sächsischen Cigarren-fabrik (Hauptpreisliste Mitte 40 bis 200 Mk.), der bei der ein-schlägig. Kundschaft schon seit Jahren ein-sprechend ist. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der bis-herigen Tätigkeit erbeten unter L. Z. 2130 durch Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz. 7438a.2.1

Francais connoissant grec latin et mathématiques cherche place au pair dans une famille. Offres à D. 16383 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main. 7462a

Ringel reichhaltiges Lager in allen Preislagen bei Karl Jock, Juwelier, Kaiserstraße 141.

Geschäftshaus mit gutgehendem Geschäft in Durlach zu verkaufen. Miet-ertrag Mk. 1750. Kaufpreis Mk. 28 000. Offert. erbeten unter Nr. 7149a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.5

Villa. In groß. Orte d. Rheinspals ist sch. villenart. Haus in ruhig. Lage mit 7 Zimmern, elektr. Beleucht. u. mit groß. Obgärten u. Ader ab-reichhalber sofort zu verkaufen. Offerten unter A. 950 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7478a

Hypotheken, Restaus-schillinge und Erbteile gegen bar zu kaufen gesucht. Wechselkontierungen. Offerten unter Nr. 6925a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Speisezimmer, dunkel, wenig gebraucht, billig zu verkf. Die Adr. u. 935552 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfah. Preis für gute Wellamesche, ca. 3000 Mk. Verb. an Aquiliteur zu verb. od. bill. zu verkauf. 93557 Näher. Adlerstraße 36, 2. St.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber für Geschäft, Fabrik od. Gewerbe-betrieb, Haus- und Grundbesitz, so find. Sie solche sof. durch E. K. Kommen Nacht, (Ans. G. Otto) Stuttgart, Södenbergstraße 108. 3a. 3000 Kapitalfrakt. Reflek-tanten sind allerorts für allerhand Objekte notariell nachweisbar vor-handen. Abschlässe werden fort-läufig erstellt. Verlangen Sie losenfreien Besuch.

Wirtschaft wird an der Bahnlinie Dos-Bahr zu kaufen gesucht, wenn Verkäufer neuerbautes, rentierendes Wohn-haus im Wert von Mk. 50,000 in Kauf od. Tausch nimmt. Gefl. Offerten unter Nr. 7483a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Eine badische Sanitäts-Kolonie beabsichtigt einen modernen, wenig gebrauchten Krankenomnibus gegen Kassa zu kaufen. Offerten unter Nr. 7442a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Familie sucht gut erhaltene Herren- und Damenkleider billig zu kaufen. Offerten unter Nr. 935695 unter an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Ehe Sie Lampen kaufen Bitte um ganz besondere Beachtung meiner 55 Schau-fenster bis Ende dieses Monats. Verkauf zu be-deutend herabgesetzten Preisen. Nur prima Ware. Leon Kahn, Kreuzstraße 3, Ecke Zirkel

Persil für Wollwäsche (Wichtig - lesen!) Das selbsttätige Waschmittel. Nicht kochen, nur waschen in hand-warmer Persillauge von 30—40°. Keine weitem Waschzusätze nehmen. Die Reinigung ist vollkommen, das Gewebe bleibt locker und grüßig und die Wäsche wird gleich-zeitig desinfiziert. Erprobt u. gelobt! Nur in Originalpaketen, niemals lose. HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda

Zur gut erhaltenen alte Badische Briefe u. Briefmarken legt Sammler hohe Preise an. Offerten unter Nr. 935155 an die Exped. der „Bad. Presse“

Wittlere u. höhere Beamte öffentl. Beh. erb. Darlehen von Mk. 1000 ab zu gef. Zins, ohne Vorbehalt. — Bor-gesetzte Behörde wird nicht benach-tigt. Bezeichnung u. Gehaltsarten, Renten, Retour-Karte 20 Pf. 6330a D. Aberle sen., Wiesbaden 215.

Eine gutgehende Wirtschaft wird an der Bahnlinie Dos-Bahr zu kaufen gesucht, wenn Verkäufer neuerbautes, rentierendes Wohn-haus im Wert von Mk. 50,000 in Kauf od. Tausch nimmt. Gefl. Offerten unter Nr. 7483a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Eine badische Sanitäts-Kolonie beabsichtigt einen modernen, wenig gebrauchten Krankenomnibus gegen Kassa zu kaufen. Offerten unter Nr. 7442a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Familie sucht gut erhaltene Herren- und Damenkleider billig zu kaufen. Offerten unter Nr. 935695 unter an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Geschäftshaus mit gutgehendem Geschäft in Durlach zu verkaufen. Miet-ertrag Mk. 1750. Kaufpreis Mk. 28 000. Offert. erbeten unter Nr. 7149a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.5

Villa. In groß. Orte d. Rheinspals ist sch. villenart. Haus in ruhig. Lage mit 7 Zimmern, elektr. Beleucht. u. mit groß. Obgärten u. Ader ab-reichhalber sofort zu verkaufen. Offerten unter A. 950 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7478a

Hypotheken, Restaus-schillinge und Erbteile gegen bar zu kaufen gesucht. Wechselkontierungen. Offerten unter Nr. 6925a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Speisezimmer, dunkel, wenig gebraucht, billig zu verkf. Die Adr. u. 935552 in der Exp. der „Bad. Presse“ zu erfah. Preis für gute Wellamesche, ca. 3000 Mk. Verb. an Aquiliteur zu verb. od. bill. zu verkauf. 93557 Näher. Adlerstraße 36, 2. St.

Milchgeschäft mit 180 Liter. Die ganze Kund-schaft besteht in der Südbühel mit oder ohne Fuhrwerk, ist fran-keitshalber zu verkaufen. Offerten unter Nr. 935711 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Milchhandel mit über 200 Liter Kundschaf, mit Pferd und Wagen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 935678 an die Exped. der „Bad. Presse“

Pferd, gut im Zug, wegen Platzmangel zu ver-kaufen. 935671 Winterstraße Nr. 40.

Neue eiche Schlafzimmer-Einrichtung wird für 295 Mk. abgegeben. 3.1 935713 Möbelhaus Waldstr. 22.

Gelegenheitskauf für Brautleute 17102 2 komplette Schlafzimmer fast neu, billig zu verkaufen. Lagerhaus u. Möbelhandlung Heb. Karrer, Philippsstr. 19.

Tafelklaviere, tadellos erhalten, für 100.—, 150.—, 200.—, 350.— empfiehlt J. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21. 16728

Gelegenheitskauf. Ein nur kurze Zeit gepflantes Hebel & Pedalier, wird ganz billig abgegeben. Heiner Müller, 935700.2.1 Wilhelmstr. 4a, part.

Trumeaus, große A. 430, schön, sehr schöne, A. 35, Chaise-longues A. 24, Flurgarderoben, echt eichen, A. 16, kompl. Einrich-tungen gut u. enorm billig. Möbel-haus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. 935682

Ein schöner Tajchen-Divan ist billig zu verkaufen. 935682 Ludwig-Wilhelmstraße 19 bei Selter.

Vol. Unifonier, Kommode, A. a. 4, Tisch, Sofa, Büchenschrank u. Boden u. versch. Stühle verb. billig abgeg. Ludwig-Wilhelmstr. 18, S. I. 935682

Weg. Aufgabe des Geschäftes ist 1 Schmiebele, 1 Selter, 1500 Str. haltend. Büttel und Fässer zu verkaufen. 7881a Kaffatt, Kapellenstr. 12.

2 Fahrräder unter Preis zu verkaufen. 935724 Wöhrstraße 10, II. r.

Eine neue, moderne Strickmaschine ist wegen Veränderung, mit Fabrik-garantie zu 180 Mk. zu verkaufen. Anschaffungspreis 320 Mk. 9354390 22 Otto Dietrich, Engen.

Fässer, 4 Stück, hartes Holz, noch nie neu, 200, 140, 90, 60 Liter, wegen Platz-mangel billig zu verkaufen. 935703 Bahnhofsstraße 38, part.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: Violine, kompl. Rinder-bett (eichen) und Divan, evtl. auch gegen 6—8 Zentner Kartoffel. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 935682.

Herd, gut im Brand sowie Fahrrad für 8 Mk. zu verkauf. Kamestr. 14, II., Mühlburg.

Kochherd, gebraucht, m. Kupfer-blech, sehr billig zu verkaufen. 935708 Amalienstraße 43.

Kinderliegewagen zu kaufen gesucht. 935680 Katerlallee 29, 1. Stod.

Zu verkaufen: älterer, gut erhaltener Heberzieher für große harte Figur passend. 935702 Donaustr. 9, III., I.

1 Bodenkleid, Gamthleid, rot, kleid zu verkaufen. 935672 Bernhardtstraße 19, 3. St. links.

Dobermann-Hündin, gute Ab-stammung, bill. zu verkf. 935711 Wilhelmstraße 75, 4. St. lts.

1 Wagendecke gebraucht, aber gut erhalten, circa 4 x 3 Meter, zu kaufen gesucht. 935681 Durlacher-Allee 59, H.

Jagdhund, Setter (Rüde), 5 Monate alt, zu verkaufen. 935683 Rheinstraße 105, III., rechts.

Schöne Sanarienvogel, schöne Sänger, billig zu verkaufen. 935679 Schloßstraße 40, 2. St.

Dung. Eine Grube Pferdeung ist abzugeben. 17126 Werderstraße Nr. 77.

Bäckerei. Ein zweistöck. Wohn-haus mit Laden, groß. Backstube, neuem Back-Ofen und neuem Kam-min, Kellner, Kamin, diverse Zimmern und Kam-mern u. c., beim Marktplatz, im Zen-trum der Stadt gelegen, worin seit vielen Jahren eine Bäckerei mit Erfolg betrieben wurde, wird fran-keitshalber sofort oder später zu billigstem Preise verkauft. Näheres durch 16682.3.3 J. Klenert, Güteragentur, Durlach, Lammstr. 2, III. Stets voll vermetretes

Zinshaus in Frankfurt a. M. verkaufe ich und nehme andere Werte in Zahlung, wenn größere Barzahlung erfolgt. Off. nur von Selbstrefekt. unter F. D. E. 140 an Rudolf Mosse, Frank-furt a. M. 7477a

Für Vereine, Wirte, Lehranstalten Projektionsapparat für Lichtbilder, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 16826.3.3 Dittmar & Blum, Karlstraße 60.

Verkaufe einen prächtigen Bursch deutsche Schäferhunde, 3,2 hochdele Abstammung, 3 Monate alt, vollständig im Freien aufgewachsen, schon sehr wachsam, jeden Fremden meidend, Rude 45 Mk., Hündin 35 Mk. inklusive Stamm-baum und Eintragung ins S. Z. Deutscher Schäferhunderverein „Von der Lauber“ Apotheker E. Eckerlin, Wertheim (Main). 7261a

Unsere
Anzug-Woche
 beginnt
Mittwoch, den 23. Oktober.

Hervorragende Leistung!
 Neueste
Herren- u. Jünglings-Sacco-Anzüge
 zu besonders billigen Preisen.

Beachten Sie unsere Annonce am Dienstag, den 22. Oktober.

SPIEGEL & WELS.

17096

Kirchweih-Anzeige.

Anlässlich der am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Oktober stattfindenden

Kirchweih

Lade ich alle Freunde u. Bekannte ein. Für feines Geflügel und Wild, gute Backwerke und süßen neuen Varnhalter ist bestens gesorgt. 335659 Hochachtungsvoll

August Melcher, „zum Rheinhafen“, Marau (Baden).

335689 **Frisch eingetroffen:**
Neuer süßer Rheinwein.
 Fritz Hohl, „Hotel Darmstädter Hof“.

Obstkellerei mit elektrisch. Betrieb
 Bürgerstr. 13.
Mostobst ist fortwährend zu haben.
Süßer Apfelmost.
 Bürgerstraße 13. 335674 Bürgerstraße 13.

CORSET-ATELIER
 Anfertigung nach Mass vom einfachsten bis feinsten Genre.
 Garantie für erstklassige Arbeit, in eigener Werkstätte angefertigt.

O. MÜLLER & CIE.
 Telefon 1361 Inh. A. Klingel Telefon 1361
 Kaisersrasse 132, vis-à-vis Café Odeon.
 Kein Laden.

Reparaturen
 auch bei uns nicht gekaufter Corsets werden prompt und billigst ausgeführt. 16768
 Spezialität:
 Mass-Corsets für korpulente Damen.

J. G. Cotta'sche Stuttgart Buchhandlg. Nachf. und Berlin
 Soeben erschienen:
Herrgottsmusikanten
 Lustspiel in vier Akten
 Von Rudolf Herzog
 1.-3. Auflage
 Gebunden M. 2.50, in Leinenband M. 3.50
 Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen

Grosser Konkurs-Ausverkauf
 der Firma Franz Perrin Detail Inh. Pressel
 Kaiserstrasse 124 b.
 Die Preise sämtlicher Waren des sehr gut sortierten Lagers sind 16888.22
bedeutend herabgesetzt.
 Der Konkursverwalt.: Becker, Rechtsanwalt.

Reisen Sie mit!
 Niemand versäume den Besuch des
Kaiser-Panoramas!
 Diese Woche: 17083
 Hochinteressante Reise durch Griechenland

Jeden Sonntag ein neues Programm
 Eintritt: Erwachsene 20 J., Kinder 10 J.
 Vereine, Pensionate, Militär billigt.
 Geöffnet: von mittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr, Sonntags 11-10 Uhr.

Moderne
Einrahmungen
 von Bildern etc. 13776*
 Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
 Kunsthandlung, Kaiser- Passage 5.

Pelze
Pelze
 staunend billig.

Nur 32 Zirkel 32
 Ecke Ritterstr. 1 Treppe.

Straußfedern
 Versandhaus
 Metzger Spezial
 liefert wirklich billig und streng reell echt afrikanische Strauß-Federn, Federn etc. Erbeten Angabe d. ungel. Preises, Farbe u. sonst. Wünsche, weitgehend Koulanz.
 Versand mit Nachn. Bekannte 20 T. Ziel. Nicht konven. wird umgetauscht od. Geld zurück-erstattet. Auswahlsend. bereitw.
 Eine Straußfed. ist u. bleibt das edelst u. vornehmste, dauerhaft u. so das billigste, nie unmoderne. Sehr pass. für Geschenke. Wer einmal kauft, bleibt mein Kunde.
 Louis Hagussa, Metz, Pariserstr. 8

Werde-Teppiche
 schwere, kräftige Ware, für große Berde passend
 per Stück M. 1.65
 " " " 3.-
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Probedecken werden nur gegen Nachnahme verhandelt.
 Bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezial-Anfertigung in

wasserdichten Wagen-Decken
 Für la Qualität bürgen meine bekannten Marken sowie Aner-15982 kennungen. 6.6
Arthur Baer
 Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eing. Kreuzstr. bei d. Hein. Kirche.

Ideale Büste!
 Teile jeder Dame mit, wie man solche erhält. Erfolg sch. in den ersten Tagen sichtbar. 7218a
K. Soyka, Dresden-A.,
 Güterbahnhofstr. 3. 10.4

Mostobst
 prima saure, große Mostäpfel sind heute eingetroffen und werden zu Tagespreisen verkauft. 335650.2.1
J. Doll, Scherzstr. 8.

Stenographie.

Montag, den 4. November, beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelsberger und Stolze-Sören mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt u. in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird. Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amer.), Maschinenschreiben (30 erstl. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontokorrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bezw.

Maschinenschreiber nach der Underwood

Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreiermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die 16849

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“,
 Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.
 Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9-1 Uhr.

Kohlen
 Koks, Briketts und Holz
 in nur prima Qualitäten
 kauft man am vorteilhaftesten im

Syndikatsfreien Kohlen-Kontor
Hugo Zinsmeister, Karlsruh. 45 (Karlsruh.)
 2644 Telephon 2644-
 Verlangen Sie Preisliste. 17065

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

„Seifix“ Paket 15 Pfennig

Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder

das beste Mittel bei kaltem, feuchtem Wetter gegen Friedrichsbad ununterbrochen den Erkältung und Influenza, für Herren u. Damen, im ganzen Tag geöffnet.

Cigaretten

(Handarbeit) und **lose orient. Tabake** in stets frischen u. hocharomat. Qualitäten, sowie Zigarettenstopfer u. Hülsen in all. Preislagen empfiehlt **Cigarettenfabrik Romania, Schmilovici, G. m. b. H., Karlsruhe,** Kaiserstrasse 36a. Versand auch nach auswärt. Telephon 3318.